Annahme : Bareaus grupshi (C. g. Ulvici & Co.)

venn Sha=

Biar leer, ifien jelbe

e e t

ell

Beilt

ums

pig

imet

gend

ilten

item,

ado

por

fion

pro

874

ard

nten

)or'

and

uge

cas

efen

jer.

die

ers

ren

iten

Der

tige

Bei Herrn Th. Spindler. Beurtt: u. Friebrichftr in Bray bei herrn & Streifand; 5. g. Danbe & Co.



annenger In Berlin, Hamburg, en, Minden, St. Colley Muchalyh Make: in Berlin, Bridas. Frankfurt a. M., Leipzig, Heinker Socienteix & Venior d. Refements, Spinishings

Dienstag, 15. Dezember (Erscheint täglick drei Wal.)

Brealou: Enil Enbeife.

Keine Erhöhung der Matrikularbeiträge. Deritn, 13. Dezember. Der Etatsentmurf ber Regierung pro 1875 ficht eine Erhöhung der Matritularbeiträge gegen 1874 im Betrage von 81/2 Millionen Thaler vor. Es würde dies einer Erbobung im Betrage bon etwa 40 Prozent gleichsommen. Durch Abftriche ber Budgettommiffion an ben Ausgabe Ctate, beren Benchmigung feitens des Reichstages außer Zweifel fteht, ift das Dedungsbedürfniß um ca. 2 Millionen Thaler berabgemindert worden. Man bat nämlich ben ordentlichen Militaretet um eine halbe Million Thir. berabgemintert, 800,009 Thater bes Extraordinariums ber Militars berwaltung auf einen befonderen norddeutschen Fonde übernommen und ben Etat ber Marineberwaltung burch Absetzung ber für 5 neue Seeartillerie-Rompagnien geforberten Gummen ermäßigt. Siernach Connte alfo nur noch eine Erhöhung ter Matritularbeitrage um etwa 61/2 Millionen Thaler in Frage tommen. Befanntlich mar icon bei ber erften Lefung bes Ctats bie Fortidritispartei gegen bie Erhöhung ber Matritularbeiträge aufgetreten. Sie machte den Borichlag, Die entsprecende Summe entweder aus ben Uberichuffen bes Jahres 1874 oder burch eine bobere, ber Birflichfeit mehr entfprecende Beranschlagung ber Einnahmen aus Bollen und Berbrauchoffeuern gu beden. Der Borichlag fand lebhaften Biderfpruch bei ber Regierung und bei ben nationalliberalen Abgeordneten Miquel, Grumbredt und bon Benda. Diquel fab barin fogar eine Berfaffungeberlegung, infofern die Berfaffung, mo fie auf Ueberfduffe ber Borjahre berweife, bamit Jahre meine, welche bei ber Gtate aufftellung icon abgefchloffen feien. Offenbar ift aber ber Ausbrud Borjahr nur auf bas Etatejahr ju beziehen. Grumbrecht und Benda erblidten in bem Umftand, daß man pro 1875 neben ben Ueberfduffen des Jahres 1873 noch einen Theil der Ueberichuffe des Jah:es 1874 berangiche, ben Unfang einer in den Abgrund führenden Finangpolitit. Der Abg. Laster dagegen nahm dem Borfchlage der Fortidrittepartei gegenüber gwar eine referbirte, aber doch im Gangen guftimmende Saltung ein. Ingwischen hat im Laufe ber Geffion ber Borichlag innerhalb ber nationalliberalen Partei mehr und mehr Freunde gewonnen. Die Bertreter ber Mittelftaaten und Aleinstaaten, welche bor ihren Babdern über die brudenden und ungerechten Matrifularbeiträge fo lebbaft Beidmerbe führen, waren in eine eigenthümliche Lage gerathen, wenn fie gegen bas vorgeichlagene Mittel ber Erleichterung geftimmt batten. Für Baiern würde bem Bernehmen nach die Erhöhung ber Matrifularbeitrage fofort eine Steuererhöhung nach fich gegogen baben, mas - Lang der bei ben beborftebenben Landtagsmablen nicht gerade von der vortheilhaftesten Wirkung gewesen ware. Dazu bers spricht bas Jahr 1875 auch nach bem letten Monatsabichluffe (pro Oltober) dem Reiche einen Ueberschuff von mehr als 15 Millionen Ehlr., fo bag nach Einftellung eines Betrages von 61/2 Millionen Thir. daraus in dem Ctat pro 1875 nech immer mindeftens 9 Millionen Thir. für 1876 verfügbar bleiben. Auger Diefen 9 Millionen würde das Jahr 1876 bann noch den Ueberfcuß, welchen das Jahr 4875 bei ber niedrigen Beranschlagung der Einnahmen aus Bollen und Verbrauchsteuern im Etat mit Sicherheit in Ausficht ftellt, gur

Berfügung haben. Es ift überhaupt als ein Gewinn ju erachten, wenn man bei Bermendung ber Ueberichuffe ber Borjahre um ein Jahr borrudt, bamit die verfügbaren Beftande in ben Sanden ber Reichbregierung vermindert werden und die gesammte Finanzwirthschaft mehr an den wirklichen Buftand bes Finanziahres fich anschließt, als auf entfernter liegende Berioden gegründet wird. Gine die Unfammlung neuer Beftande überfieigende Aufgehrung von Beftanden im Jahre 1875 rechtfertigt fich aus der befonderen Steigerung ber laufenden Ausgaben, welche fich für biefes Jahr aus bem Zusammenwirfen mehrerer Umflante. insbesondere bei ber Militarverwaltung ergiebt. 3m Jahr 1876 wird ein beträchtlicher Theil Diefer Debrausgaben aus ben fich inzwischen ergebenden Mehreinnahmen der Bolle und Berbrauchsfteuern gedect werben. Reichen Diese Mehreinnahmen und die bann berfügbaren Meberschiffe ber Borjahre noch nicht aus, Die Bilang berguftellen, fo tft es noch immer an ber Beit, Die Matrifularbeitrage gu erhöben. Diefelben jest erhöben, nur um die llebericuffe bes Jahres 1874 uns angetaftet in bas Jahr 1876 binüberguführen, beift bie Ginnahmen bor ben Ausgaben erhöhen, fordert die Militarverwaltung von bornherein ju meiteren Musgabcerböhungen für das Jahr 1876 beraus. Diefe Befichtspunkte maren es im Großen und Bangen, welche Die Budget= Rommiffion am Freitag Abend beranlagte, mit 12 gegen 6 Stimmen Die Erbobung ber Matrifularbeitrage gegen bas 3abr 1874 abzulehnen und die Bilang im Saushalt pro 1875 burch Anweifung auf einen Theil ber Ueberschüffe bes Jahres 1874 herzustellen. Das Stimmberhaltniß in ber Rommiffion fichert bem Untrag eine große Debrbeit im Plenum. Gegen ben Borfchlag stimmte nur ber konservative Bertreter, ber freikonservative Fürst Sobenlobe : Langenburg und ber rechte Flügel der Nationalliberalen (Benda, Miquel, Grumbrecht, Stebhani), für den Borfdlag außer Fortschrittspartei und Bentrum, die Nationalliberalen, Bennigsen, Böld, Ridert, Friedrich und der freikonfervative Abgeordnete Lucius.

Der Regierungs-Rommiffar Michaelis erklärte, daß im Buntesrath bie Abneigung gegen ben Borichlag nicht allzu groß fei. Somit wird ber Antrag auch bon Seiten bes Reichstanzleramts auf ernfthaften Widerfland nicht mehr ftogen. Sochstens wird man bon biefer Seite noch versuchen, die Matrikularbeiträge um denjenigen Betrag ju erhöben, welcher auf Guddeutschland fällt als Mequivalent für den erhöhten Ginnahmebetrag Norddeutschlands aus der Bier = und Branntweinftener. Die Erklärung bes Regierungstommiffars, daß gegenüber

Regierung nichts übrig bleiben werde, a's im nächsten Jahr eine neue Reich fteuer in Borfcblag ju bringen, verfehlte jeglichen Eindruck in der Kommission. In Bezug auf neue Reichssteuern wird fich ber Reichstag mindeftens ebenfo fritisch berhalten, wie in Bezug auf die borgeschlagene Erhöhung ber Matritularbeiträge.

Anläglich bes von uns der "Boff. 3." entlehnten Artikels über ben Antrag der polnischen Fraktion im Reichstage, welchen wir jum Beweise anführten, wie die polnifde Sade auch bei ber Fort= fdrittspartei an Sympathie verloren hat, fdreibt ber "Diennit Poznański":

Die Posener Zeitung irrt, wenn sie glaubt, daß der Artikel des fortschrittlichen Organs stir die Bosen eine Ueberraschung ist. oder daß die Posen je auf die andauernden Sympathien dieser Partei gerechnet baben. Wenn solche früher zur Zeit Waldecks und Jacobb's eristirten, so sind sie schnell geschwunden und haben einem Hasse Platz gemacht, von welchem alle deutschen Parteien ohne Ausnahme eegen und erfüllt sind. Die Geschichte der letzten Varsammente hat die Posen davon klar überzeugt, denn auch aus dem Schooße der Fortschrittspartei wurden Stimmen saut: werdet Preußen, werdet Deutsche, höret auf an eure Nationalität zu denke. Mationalität zu benten,

Unfere Behauptung, daß bie polnifde Cache noch bis bor Rurgem (p. p. 1863) ben Sympathien unferer Fortidrittspartei bezegnete, wird durch den "Dziennit" beftätigt. Der "Dziennit" untersucht nicht, wer an diefer Beranderung Sould ift, er icheint bas Urtheil ohne eine gewiffenhafte Untersuchung fallen ju wollen - natürlich ju Ungunften feiner Begner, die aus unerflärlichen Grunden ploglic burch Daß geblendet worden find. Es ift eigenthumlich, daß fich der "Diennit", obwohl masculini generis, eine politifde Gegnerichaft nicht ohne leiden fcaftliden Sag benten fann. Ale ob alle Bolititer fich (gleich den Frauen!) barch Gefühle anstatt von Pringipien und Interessen leiten ließen.

Die "Krengig." bringt wieder einen jener Brandartikel, welcher bon ber maglofen Erbitterung, aber auch lieberhebung Beugniß ablegt, welche in gewiffen Kreisen ber ebangelischen Geiftlichkeit gegen ben Dberkirchenrath berifcht. Der gegen die jüngfte bon une mitgetheilte Ansprache bes Oberfirchenrathe an Die evangelischen Geiftlis den bom 25. November gerichtete Auffet ichließt mit folgenden, durch fette Schrift bervorgehobenen Borten:

"Wir klagen den evangel. Db - Kirchenrath vor Gott und Men den an, das Bort Gottes gebrochen zu haben. Wir flagen ihn insbesondere noch dessen, das er es ist, welcher den Fortvessand der evangelischen Landeskirche, den Bestand der evangelischen Union gefährtet durch Maßnahmen, welche von keinem in Gottes Wort rubenden evangelischen Gewissen respektit werden können! Aber wir klagen ihn auch an, das er sich vergangen hat gegen die köngliche Autorität und sind der Meinung, daß seine Ungiltigkeits-Erklärung der königlichen Ordres nicht zu Mecht besteht." chen Ordres nicht zu Recht besteht.

Diefe Sprache ftellt fich, wie man fieht, ebenburtig ben Lafterungen der ultramontanen Breffe an die Seite und fie foll offenbar die Antwort auf die vom Oberkirchenrath gegen die widerfetlichen Geifis lichen erlaffenen Disziplinarmagregeln fein. Wenn es gu beren Begrundung noch eines Beweises bedürfte, fo liefern ihn Worte, wie die obigen. Worauf wir nech besonders aufmertsam machen wollen, ift die Neberschrift des Artikels ber "Kreuzeitung": "Bon einem Unions= Theologen." Da hat der Oberfirdenrath ein Exemplar jener Anhanger ber fogenannten "positiven Union" vor sich, auf welche die neuen Plane für ben Aufbau ber evangelischen Rirchenverfaffung geftut merden follen! - Bum Verftandnig obiger Borte bemerfen wie übrigens, daß ber Oberfirdenrath "bas Wort Goltes gebrochen haben foll", weil er in seinem Erlaß darauf aufmertfam gemacht hat, daß auch bei der Biebertrauung Gefdiedener nad vollzogener Civilebe bie Beiftlichen fortan nur mit ,giltig geschloffenen Chen" ju thun haben würden: und gegen "die königliche Autorität foll fich ber Oberkirchenrath verfehit haben", weil er behauptet, daß die keniglichen Erlaffe vom 30. Januar 1846 und 10. Februar 1859 wegen der Zalässigkeit der Weigerung Beifilicher, mit nichtschriftmäßigen Bründen geschiedene Chegatten gu trauen, burch bas Civilehegeset außer Kraft getreten seien. Gerabe am letten Buntte tritt die gange Frivolität der gegen ben Dberfirchen= rath erhobenen Antlage hervor. Diefelbe übergeht mit Stillichweigen, daß auch das Civilebegeset die Unterschrift des König trägt und daß es also in der That der König selbst gewesen ift, welcher burch Genehmigung jenes Befetes bie bamit unbereinbaren foniglichen Rabinetsordres aus früherer Beit außer Rraft gefet hat. Es ift eine Impietat gegen den Ronig, bemerft die "Rat. Big.", melder fich ein Theil ber evangelischen Beifilichkeit genan wie die ultramontane römische Beifilichkeit schuldig macht, wenn fie Se. Majeftat por ber öffentlichen Meinung mit fich felbst in Biderspruch ju feten bemübt ift, indem fie ben Begenfat bon lantesgefetlichen Anordnungen mit folden behauptet, welche früher bom Ronige als praecipuum membrum ber evangelischen Rirche und als Inhaber bes evangelischen Rirchenregiments ergangen maren.

#### Deut | Gland

A Berlin, 13. Dezember. Die Telegraphen Bermaltung bat bisber nicht obne Bufduffe Geitens bes Reiches befteben tonnen und beshalb vielfache Berfuche gemacht, die ihr obliegenden Ausgaben möglichft zu verringern. Bon einem größeren Erfolge icheint ber jest angestellte Berfuch bes telegraphischen Begensprechens begleitet ju fein. Es handelt fich hierbei barum, gleichzeitig benfelben Draht von beiden Endpunkten aus zu benuten. Der Berfuch ift jest feit 6 Wochen auf ber Berlin-Frankfurter Telegraphenlinie im Gange und hat au Refultaten geführt, welche erwarten laffen, daß das Gegensprechen allgemein

Berlin-Hamburg ausgedehnt werden. Rach dem bisherigen Berfahren fonuen mit bem Morfeiden Apparate flündlich ungefähr 25 Depefden bon je 20 Wörtern auf einem Drafte befordert werden. Bei ben je-Bigen Berfuchen bes Gegensprechens ift man babin gelangt, baf auf einem Drabte pro Stunde burdidnittlich menigftens 40 Depefden expedict werden können. Man kann es für wahrscheinlich halten, daß Diefe Babl folieglich bis auf 50 gebracht wird. Der Bortheil bei bent Berfahren des Gegensprechens liegt einfach darin, daß an Leitungen gespeat trerben fann und ein Rapital für neue Leitungs = Drafte auf eine Reihe bon Jahren nicht verwendet ju werden braucht. Jedoch ift der Bortheil ein bedeutender, da auch dann, wenn wieder alle Dräfte einer Linie burch ben telegraphischen Bertehr befest find, nur die Salfte neuer Litungs = Anlagen erforderlich sein wird als unter ben jetigen Berhaltniffen. Je größer die Bahl der Leitungen auf einer Linie wird je fester muß der Bau der Stangen werden, an welchem die Drabte zu befestigen find. Bemahrt fich alfo bas Suftem bes Gegensprechens völlig und nird es eingeführt, fo wurde anch eine umfangreiche Ersparnif an Stangen : Material eintreten, die um fo beachtenswerther ift, ale die Aufftellung der Stangen mit allen Rebenausgaben febr koftspielig ift. An Beamtenfraften fann bei bem Gegensprechen nicht gespart werten, ba jede Depefche biefelbe Arbeitetraft wie jest in Anspruch nimmt. Die Annahme, daß auch der Reichshaushalts - Etat erft nach Reujahr feftgestellt werden folle, findet in den Reichstagstreifen felbft entschiedenen Bideifpruch. Das Streben bes Brafibiums namentlich bleibt darauf gerichtet, ten Etat verfaffungsmäßig vor Schluß des Jahres festzufiellen. - Der bekannte Geograph Dr. Riepert ift neben feiner Stellung an der Univerfität auch technisches Mitglied bes ftatiftifden Bureaus für Topographie. In Folge feiner neueren Beforbe. rung jum obentlichen Professor und ber baburd erweiterten Thatias feit an der Universität hat er beantragt, von feiner Rebenfiellung ent= laffen ju werben. - Bon verschiedenen Seiten ift über die migbrauch. liche Anwendung der Dampfpfeife der Lokomotiven, namentlich beim Rangiren ber Büge auf ben innerhalb ber Orticaften belegenen Babnhöfen Rlage geführt morden. Bur Befeitigung Diefes Digbrauchs empfichtt fich in erfter Reihe, die lediglich jum Rangiren dienenben Mafdinen mit folden Gignalpfeifen zu berfeben, beren Intenfivität nur gerade hinreicht, um den mit ven Rangir-Operationen beschäftigten Beamten und Arbeitern volltommen verftändlich zu fein. Auch erscheint cs als thunlich, daß die Rangir-Signale, wie es z. B. in Coln gefciebt, mittelft eines Borns ftatt mit der Dampfpfeife gegeben werden. Der Sandels-Minifter bat nun die Gifenbabn Direftionen und Rommiffariate angewicfen, Diefer Angelegenheit ihre Aufmertfamteit jugu= wenden und etwaige Borschläge in dieser Richtung zu machen.

E Berlin, 13. Dezember. Die Budgettommiffion bat ingwifden and die Berathung des Marincetats bis auf einen die zweite Safeneinfahrt in Wilhelmshaven betriffenden Bofien beendigt. 3m Allgemeinen berhielten fich bie in ber kommission ben Ausschlag gebenden Rationalliberalen ber Marineverwaltung gegenüber fritischer, als gegen die Militärverwaltung. Abgesetzt find die Roften ber Bermehrung der Seeartillerie um 5 Compagnien, sodann 300,000 Mark bei übertragbaren Fonds, 600,000 Mt. von ben für ben Bau von Arbeiterwohnungen in Wilhelmshaben angefetten Summen, 300,000 D. für einen Exergierplat in Wilhelmshaven und einige fleinere Betrage. Mit der Absetzung des Exergierplates wollte man Minister b. Stofd einen beutlichen Bint geben, daß man feine Reigung, Die Matrofen gleich Landfoldaten mit Erergieren und Griffemachen gu beschäftigen, nicht billigen könne. Die Summe für Arbeiterwohnungen wurde ermäßigt, weil bereits 346 Arbeiterwohnungen 1873 und 1874 erbaut find. Bugleich bestimmte die Kommiffion, daß fortan nicht wie bisher Bohnungefafernen, fondern fleine Baufer für bochftens 2 Familien zu erbauen feien. Auch folle es gulaffig fein, Baupramien ju gablen, ftatt lediglich auf fiefalifde Rechnung ju bauen. Ueberhaupt bestellte die Rommiffion für bas nachfte Jahr eine ausführliche Dent. fcrift über die Kolonisations: und Wohnungsverhältniffe in Wilhelms. haven. Minister v. Stofd gab gelegentlich die Erklärung ab, bag bas lette ber feit den Kriegezeiten in der Nordfee noch umberbagirenden Torpedos inzwischen aufgefangen fet. - Die Debatte Etat im Plenum wird die uver Regierung ten Beforgniffe ber tor einem fenen Gebrauch des nach Erlag des Militär = Gefetes noch übrigen Budgetrechts bon Geiten ber Majoritat gerftreut baben. Die sieben Offiziersstellen (Kommandant bon Altona und feche Garde bu Corps. Offiziere), welche die Majorität der Budgettommission als fünftig wegfallend bezeichnet hatte, murben aus ber Muefterbetolonne in ben ordentlichen Etat wieder gurudverfest, fo bak jest alle bestehenden und auch die 150 neu auf den Etat gebrachten Offiziersstellen bewilligt find. Auch dabin wurden die Kommissions= beschliffe abgeandert, daß man bon ber beabsichtigten Ausgleichung der höheren Löhnungen bei einigen Garderegimentern Abstand nahm und auch tiefen die allgemeine Löhnungeerhöhung um 6 Bf. pro Mann ju den bieberigen gufprach. Die Ablehnung der Rommiffionebefditiffe in allen bon ber Regierung befampften Bunften zeigte, bag alle etwaigen, über die Kommissionsantrage binausgebenden Antrage der Fortschrittspartei vollständig aussichtelos gewesen wären. So deutlich wie am Freitage find freilich die perfonlichen Buniche bes Raifers mobil noch niemals in ben Reichstagsverhandlungen jur Sprache gebracht worden. Bemerkenswerth ift, daß bei ben beiden Abstimmungen über die Garbe ein Theil der preugischen Rlerikalen einen Frontwechsel vollzog und für die Regierung ftimmte. Db hierbei perfonliche Ueber= jeugung ober Fraktionstattit im Spiele mar, fei dabingeftellt. Für Der vorhandenen Abneigung, die Matrikularbeiträge zu erhöhen, der I angewendet werden kann. Der Bersuch foll nun auch auf die Linie bie sechs Rittmeister stimmte die nationalliberale Bartei geschlossen, in

der Löhnungefrage dagegen stimmte der linke Flügel mit der Fortidrittspartei und Rommiffion.

- Freiherr b. Barnbuler batte bei feiner im Reichstage gehaltenen Rede keinen Zeitpunkt genannt, wann bie von ihm angeführte Ronversation mit bem papstlichen Runtius De glia ftattgehabt habe. Wie die "Boft" hort, ift diese Unterredung im Jahre 1868 geführt worden und wird der wirtembergische Legationsrath v. Baur als berjenige Diplomat genannt, mit welchem fie geschehen ift. herr Meglia ftellt es freilich in Abrede, eine Meugerung wie Die: "Uns fann nur noch eine Revolution helfen" gethan zu haben. Die "Nat.» Big." erfährt aus ficherer Quelle aus Paris, bag Meglia auf eine bezügliche Anfrage erwidert bat: . 3ch weiß mich durchaus nicht zu erinnern, eine ahnliche Acuferung, wie fie ber würtembergifche Gefcafisträger berichtet hat, gethan ju haben, ich werde mich übrigens auf feine Erwiderung einlaffen." Siergu wird ber "Augsb. Abcgtg." aus München geschrieben :

Das Dementi, welches Meglia in Paris den Mittheilungen des Das Dementi, welches Meglia in Baris den Mittheilungen des Fürsten Bismarck und des Freiherrn v. Varnbiller im Reichstage entzegengesetzt, wird in Deutschland überall nach seinem Werthe gewürzigt werden. Die Glaubwürdigkeit eines Sendlings der Jesuiten gegeniber den Behauptungen deutscher Ehrenmänner kann nirgends gering genug geschätzt werden. Zumal hier in Minchen, wo man den turbuienten Charakter und das fanatische Wessen des Nuntius Meglia nur zu genau kennt, ist Niemand zweiselhaft, daß die Aeußerung: Uns kann nichts helsen, als die Revolution! wirklich gefallen und deren jezige Ableugnung nichts Anderes ist als die Ausssührung des jesuitsischen Grunosfazes: Si keeist nega!

führung bes jesuitschen Grundsases: Si kecisti nega!

— [Zum Brozeß Arnim.] Mit Bezug auf die Erwähnung feines Namens in der Anklageschrift erklärt herr v. Kahlben im Sporn", daß er weder direkt noch indirekt zu der im "Echo du Kartement" verbreiteten, anzeblich von einem pariser Blatt ihm unterzeschobenen Nachricht, das Graf Harry Arnim seine Demission verlangt habe, in irgend welcher Beziehung gestanden habe. Wie es heißt, wird Herr von Holzendorff in seinem Plaidoper besonders vie allgemeinen politischen Fragen, welche der Anklage zu Grunde liegen, und für weiche er vom Staalsanwalt als Autorität anzesührift, erörtern und beabsichtigt sodann seine Bertheidigungsrede in einer besonderen Broschüre zu veröffentlichen. Feldmarschall v. Mankeuffel foll am Freitag Abend in seiner Hotelwehnung in der Affatre Arnim zeugeneidlich vernommen worden sein. Uedrizens ist es nicht fel soll am Freitag Abend in seiner Hotelwehnung in der Affaire Arnim zeugeneidlich vernommen worden sein. Uebrigens ift es nicht unbemerkt geblieben, schreibt die "Trib.", das Feldmarschall v. Manteuffel in der Freitags Sizung des Keichstags erschien und in der Hosloge Blat nahm. Kanm hatte Fürst Bismarch Herrn v. Manteuffel bewerkt, als er sich zu diesem in die Loge bezah und mit ihm in einer auffällig bewerkdar höchst liebenswürdigen und zudorkommenden Weire unterhielt. Fürst Bismarch weitte ungefähr 10 Minuten bei Herrn v. Manteussel und dernahmenden Weire unterhielt. Fürst Bismarch weitte ungefähr 10 Minuten bei Herrn v. Manteussel und berabschiedete sich von ihm auf das Herrlichse. — Der Kronprinz läßt sich täglich über den Verlauf des Arnim'schen Brozesse Vortrag halten. Der Kammerherr Braf un Eutendurg wohnt zu dem Zwecke den Verbandlungen bei. Derselbe kommt des Morgens in einer prinzlichen Equipage beim Kriminalzgericht vorgesahren und wird Abends in einer solchen wieder abgeholt. gericht vorgefahren und wird Abends in einer folden wieder abgeholt.

— Der Unter-Redakteur der "Lübecker Atg.", Pederzani, ift, wie die "Lübecker Nachrichten" mittheilen, am 8. Dezember vom Stadts und Landgericht zu Lübeck wegen Nach dern als zweier bei D. Janke in Bertin erschienener Nomane von Jokai bezw W. chert — ein Fall, der schon auf dem diesjährigen Journalistentage zu Baden Baden zur Sprache kam — zu einer Gelöstrafe von 10 Thir. und 30 Thir. Ents

schädigung an Janke verurtheilt worden.

ichädigung an Janke verurtheilt worden.

— Das neueste "Inkip Ministerialblatt" enthält folgende Versonal Beränderungen: Der Ged. Juktirath und vorte. Rath Mebe-Klugktöt ist zum Geb. Deer-Juktirath ernannt. Den Kammergerichtstätten Konkardt und Kreiner ist der Eharatter als Geb. Iskirath verlieben. Der Kammergerichtstät Schilte ist gestocken. Dem Debegerichtsrath d. Gruben in Meppen ist die nachgeluche Entassing aus dem Justigdenste ent Venf. zum 1. März 1875 eribeit. Dem Friedensticker Petrh in Bölklingen ist eine etaköm. Nichterkille bei dem Landgerichte Entassing aus dem Justizdenste zum 1. Jan. 1875 ertheitt. Die Berschung aus dem Justizdenste zum 1. Jan. 1875 ertheitt. Die Berschung des Kreistickers Chemaik den Salzwedel nach Sidke ist auf seinen Antrag zurückgenommen. Der Amterichter Khever in Getorf ist gestorben. Zu Kreisrichtern sind ernannt: die Gerichts Assert ist dem Kreisger in Kothen. Amtorichter Rheber in Gettorf ist gestorben. Zu Kreisrichtern sind ernannt: die Gerichts Assess: Augustin bei dem Kreisger. in Kolben-burg D.L. Stüber bei rem Kreisger. in Goddein bei dem Kreisger. in Kolben-burg D.L. Stüber bei rem Kreisger. in Goddein bei dem Kreisger. in Orteisburg. Zu Amtsrichtern sind ernannt: die Ger.-Ass. Wandelbei dem Amtsger. in Siterfeld, und Henner bei dem Amtsger. in Fronsbausen. Bon den bei den Kreisger. in Wittssech, Frankfurt a. d. D., Landsberg a. d. W. und Reumarks, sowie bei der Ger. Kommiss in Schönstließ vakanten sünf Richterstellen sind vom 1. Januar 1875 ab drei auf das biesige Kreisger, je eine auf die zu demselben gehörige Ger. Kommission in Ködensid und auf das Kreisger in Löbau überstragen. Bersett sind: der Staatsanwalt Fischer in Löberg in gleich. Eizenschaft an das Kreisger. in Köln, der Staatsprokuralor Fingershuth in Trier in gleicher Eigenschaft an das Landger. in Elberseld und Tagen. Serfegt inn: ver Staatsandat stract in Esberfeld und Erigenschaft an das Kreisger. in Köln, der Staatsprokurator Fingershuth in Trier in gleicher Eigenschaft an das Landger. in Elberfeld und der Staatsprokurator Kiein in Elberfeld in gleicher Eigenschaft an das Landger. in Trier. Der Stadt und Kr.-Ger.-Nath Kaue in Danzig ist zum Staatsanwalt bei dem Kreisger. zu Staatsargard i. B., und der Ger.-Alfi. Dr. Klencker zum Staatsanwaltsschafts-Geh bei der Staatsanwaltschaft des Kreiss-Ger. in Tlsit ernannt. Dem Aod. und Rotar Riemann in Sözel ist der Charoster als Justigrath verliehen. Dem Rechtsanwalt und Notar d. Kastollowsti in Cappein ist die Erstandig ertheilt, setnen Wohnst nach Tondern zurück zu verlegen. Der Rechtsanwalt und Notar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Notar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Rotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bu Assessmalt und Kotar Wiener in Spremberg ist gestorben.

Bezirt des Appellationsger. zu Breslau, Sauer und Karl August Wernbard Opskerhoff im Bez. des Appellationsger. zu Münster und Unader im Bezirt ess Appellationszer. zu Kassel.

— Der "St.-Anz." Nr. 292 publiziert die Berordnung, betressend

— Der "St.-Ang." Ar. 292 publizirt die Berordnung, betreffend die den Medizinalbeamten zu gewährende Fin hrkoften den der güt ung dom 4. November 1874, wonoch für einzelne Ortschaften den Medizie nalbeantten bei ten an ihrem Wohnorte ober in einer Entfernung von nicht mehr als einer Fünftelmeile von demfelben auf Beranlassung einer Gerichtsbehörde ober eines Beamten der Staatsanwaltschaft vorsunehmenden Geschäften die verauslagten Fuhrkosten erstattet werden können, sowie den Bertrag zwischen dem deutschen Kaiser und dem Derzoge von Anhalt wegen llebertragung der Leitung der Auseinsand er der sehung der Auseinsand er se ung 8. Geschäfte (Separationen und Ablösungen) auf Die fonialich preugischen Auseinandersetzungebehörden bom 18 Gep:

tember 1874.

Görlig, 11 Dezember. Die biefigen flädtischen Behörden haben heute die Absendung einer Betition an das Abgeordnetenhaus befoloffen, in welcher barauf angetragen wird, daffelbe wolle dahin wirten, daß die Berpflichtung bes Staates ju mindeftens gleichmäßiger Theilnahme mit den Rommunen an ben Unterhaltungefoften ber boberen Lebranftalten, insbesondere ber Gumnafien und Rea fculen erfter Debnung alsbald gesethlich festgestellt und bemgemäß die hierzu erfors berliche Gumme auf ben nachfijährigen Etat gefett werbe.

#### Desterreich.

Bien, 12. Dezember. In Betreff ber fogialen Lage ber Bruptftadt bemertt Die , Deutsche Beitung':

"Rach einer glaubwürdig erscheinenden Meldung eines auswärtisgen Blattes bat fich der Bolizeiprästvent von Wien veransaßt gefunden, ein aussührliches Memorandum über die soziale Situation der Haupfstadt, sowie über die Stimmung der Bevölkerung angesichts der

täglich beudender werbenden Nothlage auszuarbeiten, um es bem Raifer mitzutheilen. Gunftige Wahrpehmungen können heutzutage faum gemacht werden. Im Gegentheil ist die überwiegende Mehrheit der gemacht werden. Im Gegentheil ist die überwiegende Mehrheit der Berölferung in Folge der stels zunehmenden Erwerbslofigkeit in hohem Grade verstimmt. Besonders herrscht in den Arbeitelrerten Wiens eine tiese Berstimmung, die durch die Arbeitslosigkeit und Berarmung hervorgerusen wird Tie Arbeiterentlassungen haben in den letzen Tagen wieder größere Dimensionen angenommen, und diese fallen um so mehr ins Gewicht, als die trüben Beitverhältnisse eine Bertheilung der disponiblen Arbeitskräfte nach den Provinzen unmöglich machen. Ein gresse Bild der Situation in den Arbeiterkreisen siesern die massenhäften Exekutionen ärmlicher Hanswirthschaften in Folge überhand nehmender Berschuldung. Dades hält in einzelnen diestbebölkerben Bororten Wiens bereits das blasse Gespenst des Hungers seinen Umzug, und die raube und nasse Witterung, die seit einzelnen Tagen Umjug, und die raube und naffe Buterung, die feit einigen T amzug, und die raube und nasse Witerung, die seit einigen Lagen eingetreten ist, drückt desbalb doppet schwer auf die Gemüther Wenness daher wahr ist, daß Hofrath von Marx das erwähnte für den Monarchen bestimmte Memorandum abgesast bat, so dirste er zweisselschne einem Austrage des Freiheren v. Lasser nachgekommen sein, und es wäre wünschenswerth, daß dasselse eine wahrheitsgetreue Schilsberung enthalte, da eine Schönfärderei nach Art unserer Dissiblen kaum geeignet ist, die Missände zu lindern."

#### Frantreig.

Baris, 11. Dezember. Die "République Françaife" vertheibigt Garibaldi gegen Die Angriffe Des Berrot'ichen Berichts (vergl. Dr. 865 ber Pofener Zeitung unter Tagesiberficht), ber ben italienis fden General als eine Art von Bagaine barfiellt. Das Gambettafche Organ nennt das Auftreten des Berichterstatters und der Kommission ein unwürdiges, findet, bag man nie hatte bergeffen durfen, daß Garibaldi Frankreich, als es fich im hochfien Unglud befunden, ju Gilfe geeilt fei, und fündigt an, daß alle Anklagen des Berichts fchlagend widerlegt werden würden. Schlieglich troftet fich Die "Republique Française" barüber, bag Garibalti, welcher nach dem Kriege nicht allein in Paris, fondern auch in der Cote d'or, die ihn am Berte gesehen, jum Bolksvertreter gewählt worden, Frankrelch kenne und Diefes nicht mit benen verwechseln werde, welche bor nichts gurudichreden, um ihrem Saft und ihrem Groll Befriedigung ju berichaffen. Bon ben übrigen Blättern ift bis jett teines für Garibaldi eingetreten; im Gegentheil fiogt ber größte Theil in den Ton ein, welchen Berr Berrot angeschlagen. Man kann beshalb wohl annehmen, daß ber italienische Beneral und feine Landsleute nicht fehr erbaut fein werden.

#### Tagesübersicht.

Bofen, 14. Dezember.

Das Intereffe, womit man bem Brogeg Arnim entgegenfab, ift unerwartet von der Berfon des Angeklagten und feiner Gade ab und nach einer andern Seite bin gelenft morden. Der Projeg hat une ju Mitwiffern einer Menge von biptomatifchen Bebeimniffen gemacht, die fonst nur den Augen und Ohren weniger Bevorzugter, erichloffen find. Bir befinden uns ba ploglich einem diplomatischen Aftenbuche gegenüber, bas in diefer Bollständigkeit und Babrheitetreue noch feinem Barlamente ber Belt porgelegt worden ift. Wie oft hat man in unserem Reichstage von verschiedenen Seiten ben Berfuch gemacht, Die Reicheregierung gerade auf Diefem Gebiete der auswärtigen Bolitit ju interpelliren und fie ju Enthillungen ju provociren, die, mie man ficher vorausseten ju tonnen meinte, jur Aufocdung eines haffenemerben Intriguenfpiele führen mußten. Diefe Enthullungen find jenen Bartejen finniehr geworben, und swar vollfländiger, eingehender und umfangreicher, wie ihre flignfle Phantafie fie fich je nur ju machen bermochte Das Auswärtige Amt brauchte cie Beröffentlichung ber jur Berfefung gefommenen Attenfliche mabrlich nicht zu icheuen. Jeder in benfelben niedergelegte Gas beweift von Reuem, bag fich die Leitung unferer auswärtigen Politif in voller Uebereinstimmung mit ben nach Augen bingegebenen Inftruktionen befindet und daß man überall ber Binkelgitge entbehren und ein offenes Borgeben befolgen ju tonnen glaubt. Die Aftenflude befcaftis gen fich felbfiverftanblich borgugeweise mit ber Lage Frankreiche und merden daber auch gang besonders in diesem Lande ihre bielfache und nicht ungerechtfertigte Rommentirung finden. Die Streiflichter, welche fie auf die übrigen Staaten werfen, fteben mit der Gituation in Frankreich in enger Besiehung, und die uns befreundeten Staaten werden aus ben Attenfluden bon Reuem erfennen, daß Denifchland keine weiteren Biele verfolgt, als feine gewonnene Lage an tonfolibiren und etwaige unberechtigte Ungriffe, fie mogen bon einer Seite fommen, bon welcher fie wollen, gebührend gurudjuweifen. Gelbft mas ben belifateften Bunft ber Bolitit Des Reiches betrifft, bas Berhaltnif au Rugland, fo ift in Der intimen Korrefpondeng, Die gur Beröffentlichung getommen ift, auch nicht bas Geringfte enthalten, mas ju einer Berftimmung Anlag geben fonnte. Im Gegentheil Die freimuthige und vertrauensvolle Beife, in welcher die fumphatifden Gefinnungen des ruffifden Gesandten in Baris, des Fürften Orloff, burch bas auswärtige Amt bes Reiches anerkannt werden, mare ein Aunsiftud bon bem bochften biplomatischen Werth, wenn fi: nicht bas einfache Ergebnig einer offenen und vorurtheilelofen Behandlung ber Dinge mare, Es ift ja befannt, mit welchem Gifer Die frangofifche Breffe beftrebt mar, aus bem Fürften Orloff einen Bundesgenoffen für frangofifden Sag gegen Deutschland ju machen und mit welchen Soffnungen man fich grade diefem Manne gegenüber fdmeidelte. Diefen und anderon Insinuationen hat sich ber Reichskanzler vollständig unzugänglich

Unfere Lefer werden fich noch ber leibenschaftlichen Sprache erinnern, mit melder bie öfterreichifden Blatter ben Flirfien Biemard. Die Deutsche Regierung, Die Juftig und Die Regierungefreundliche Preffe angriffen, als Graf Arnim berhaftet wurde. Die Sipe fleigerte fich bermagen, daß bie "Rorbb. Allg. 3." den Anftrag erhielt, einen "falten Bafferfirabi" nach Bien ju fenden. Seut, ob nur unter bem Ginbrude ber öffentlichen Berhandlung ober auch bem entschiedenen Binte öfterreichifder Regierungsmänner folgend, bleibe babingeftellt, fangt ein Theil ber Breffe an, fich ju anderen Glaubensfähen ju befehren. Die "R. Fr. Preffe" macht im Leitartitel ihrer Sonntagnummer eine vollftändige Schwentung. Der "idon menschliche Bug", fich ber Unterbriidten gegen die Dadtigen anzunehmen, welcher fich in ben menfolich ungerechteften Schmabungen gegen Alle erging, welche verlangten, man moge boch rubig bas Urtheil bes Berichts abwarten, ift nun bem wie. ner Blatte abhanden gefommen, es fpricht nicht mehr von lettres de cache und Baftille, fontern hat auf einmal recht bernünftige Bebanten befommen. Gie findet gwar ben Ton, in welchem Bismard gu feinem "Divifionar" fprach, ichroff aber nicht ungerecht, denn bes Boticafters "Saltung mar in jeber Begiehung tabelnswerth". Schien ibm Die Bolitit Bismarde bertebrt, fo fonnte er ja jede Stunde feinen Abfcied nehmen; fo lange er auf feinem Poften blieb, hatte er bie Ber-

pflichtung ten Borfdriften bes Reichskanglers ju entsprechen, mein bas Blatt, mahrend es früher geneigt ichien, ein foldes Berhalten als Radavergehorsam ju verponen. Der Schlug Diefes Befehrungsartifels lautet

Merkwürdig ift es nun, ju sehen, worin eigentlich der Zwiespalt zwischen Bismard und Arnim in der Beurtheilung französischer Zustände beruhte. Mit dem großen Blide, der den Reichstanzler auszeichnet und ihn in entscheidenden Fragen alle Vorurtheile beiseite setzen zeichnet und ihn in entscheidenden Fragen alle Borurtheile beiseite seinen läßt, hatte Bismard im Momente des Friedensschusses mit Frankreich erkannt, daß die Fortdauer der Acpublik in diesem Lande ein entschiedener Bortheil sür Deutschland sei. Er sagte sich, daß ein republikanisches Frankreich erstens leichter Frieden halten und zweitens viet schwerer Bündnisse finden werde, als ein monarchisches. Thiers' Regierung schien ihm die beste, weil gemäßigteste, und er hielt es daher für ein Intereste der deutschen Bolitik, die Republik und Thiers zu unterstügen. Daß ihn biedei weder Bolitik, die Republik und Thiers zu unterzihn, noch zurte Fürsorze sür Frankreichs Wool leiteten, versteht sich von selbst. In seiner Instruktion an Arnim sagt er nicht ohne boshafte Frome: "Ich die überzeugt, daß kein Franzose semals auf den Gedanken sommen würde, uns wieder zu den Wohltbaten einer Monarchie zu verhelssen, wenn Got über uns das Elend einer republikanischen Anarchie verhängt hatte. Die Bethätigung derartiger wohlswolkender Theilnahme sur die Gesch de seindlicher Nachbarländer ist eine wesentliche deutsche Eigenthümtichseit." Daß die Monarchie eine Wohlhat und die Republik das Elend bezeute, ist eine orszielle Bhase. Wohlhat und die Republik das Elend beveute, ist eine offizielle Phrase. Sie andert nichts an dem feinen flaatsmännischen Beifte, in dem Bis-mard gerade in dieser Inftruktion das Syftem der deutschen Bolitik gegen Frankreich entwidelt, um bem Botichafter feine Aufgabe genau

Graf Arnim fand jedoch diese geburdene Marschroute nicht nach seinem Geschmade, sondern handelte nach seinen eigenen Ansichten. Die selben givsein offenbar in der Ueberzenzung, es gebe auf Erden nichts Schreckicheres als eine Republik, und ein anständiger Diplomat, den das Unglid getroffen, sein Baterland bei der Regierung eines königslosen Staates zu vertreten, müsse nach Kräften dabin arbeiten, diesem bedauernswerthen Staate einen Monarchen zu verschaffen. In solchem beschränkten Sinne spricht und handelt er. Schon im November 1872 äußert er dem Grasen v. Saint Rollier gegeniter, der fich als Kerzenbert er dem Arasen v. Saint Rollier gegeniter, der fich als Kerzenbert er dem Arasen v. Saint Rollier gegeniter, der fich als Kerzenbert beidranten Sinne ipricht und handelt er. Schon im November 1872 äußert er dem Grasem v. Saint Ballier gegenüber, der sich als Bersterer der Bersailler Regierung in Manteussel's Hauptquartier befand, die Zustände Frankreichs seien unhaltbar, auf Thiers werde Gambetta, diesem eine zweite Kommune folgen. In den geheimen Berichten, die er nach Berlin schieft, spricht er von dem anstedenden Einflusse der publikanischen Institutionen, don den drochenden Verbindungen zwischen ben französischen und den sürden Denkrichten nich wie ein Bott die keiner innbern wie ein Rolieiselnen Erchusten Weichklander fchafter, sondern wie ein Polizei-Agent. Er sucht den Reichskanzler für die Legitimisten zu gewinnen und schilvert den rubigen, greifen Thiers als einen höcht gefährlichen Menschen. Daneben ärgert ihn die Anwesenheit der Geschäftsträger der deutschen Mittelstaaten in Baris, und er muß sich von Bienard belehren lassen, daß die Reicksbersfassung den betreffenden Regierungen das Recht eigener Bertretung im Auslande zuerkenne. Als aber französische Bischöfe in ihren Sirtensbriefen Deutschland schmähen und beleidigen, kennt er vie französischen Gelege nicht, auf Frund deren er Reklamationen erzieben kann. Im

Gesetze nicht, auf Grund deren er Reklamationen ersteben kann. Imsmer und überall sieht er demokratische Gespenster, die er in Berlindenungirt, und schietzlich zieht er sich die derhste Rüge des Fürken Bismark dadurch zu, daß er schreibt, "man" alaube an direkte Bezleshungen zwischen Gambetta und der dentschen Regereung. Dieser Kampf, den Ranzler und Bo schafter mit einander sührten, war kein persönlicher, sondern ein prinzipieller Streit. Auf der einen Seite als oberster Grundsat das Worte geben Deutschlands, auf der anderen blindes Borurtheil gegen eine Regerungsform. Der Gezgensch mußte Erbitterung erzeugen, da Bismard's gewaltiges und in den Ereignissen begründetes Selbstdewußtein mit Arnim's ungemsser nem, sast frankaftem Ehrgeize zusammenstieß. Dier sand der Wann des Erfolges, der Außerordentliches geleistet und vollbracht und sich jest genöthigt sah, sein wohlerwogenes politisches Sehrem gegen die jest genöthigt fah, sein wohlerwogenes politisches Spiem gegen die Einwirfe eines Untergebenen ju vertheitigen; bort die unbandig aufdiebende Aufunttsgröße, die sich berusen glaubte, Bismarch ju ber brängen und bei besten Lebzeiten das erville glaubte, Bismarch ju ber bicht anzutreten. Einer der beiden Gegnet rage allen, jend ihren sest den Bleineren und Schröckeren vieles isst war und barüber figunen?

Eines aber ist uns flar: Arnim hatte einen to om autigefortgesetzten Widerstand gegen Vismard mere beginnen, noch so lange aufrechthalten können, wenn er nicht auf einen Ruchhalt in ben lange aufrechthalten können, wenn er nicht auf einen Muchalt in den allereinflußreichsten Kreisen gerechnet haben würde. Es gab nicht nur einen Botischafter Arnim, sondern eine Bartei Arnim, und diese bestrachtete die Dinge in Frankreich mit derselben Angst, die aus Arnims Mittheitungen beraussieht. Für diese Bartei ist Bismarck ein halber, wenn nicht ein aanzer Revolutionär, und sie war es, die Arnim vorschob, um den Reichblauzler zu stürzen. Das ist es, was instinktiv alle Welt begreift, was dem Prozesse vor dem berliner Stadisserichte eine solche Bedeutung verleiht. Weie das juristische Urtheil sier Fraf Arnim ausfallen wird, mag beute noch zweiselhaft erschetznen; sein politische sift gesprochen.

Leider beginnt die banifche Breffe wieder, wo nur immer namentlich wenn in Frankreich teut,de Berhaltniffe in miggunftigent und feindseligem Sinne erörtert werben, - Diefe Stimmen gu fams mein und baburch die öffentliche Meinung in Danemart aufjuregen und ju beirren. Go lieft man im "Dagbladet" neuerdings: "Der berliner Rorre'pondent der "Gagette be France", beffen Briefe man in ben parifer politifchen Rreifen mit Aufmertfamteit lieft, berichtete unter Unberem : "Windthorft habe mit Recht bemerft, daß Deutschland keinen Krieg mit Frankreich bekommen murde, wenn er von letteren ausgeben folle und nicht bon anderer Seite hervorgerufen wit re." Und nun gitirt "Dagblabet" bas weitere Raisonnement bes Berrn Barvet: "Diese schickfalsschweren Worte find fo beutlich, bag ich fie nicht zu erklären branche; aber felbst wenn ich in den Ruf tommen follte, ein Allarmiff ju fein, muß ich Ihnen bod mittheilen, bag man in ben berliner Militarfreifen einen Rrieg mit Frankreich jum Grub' jabre ale eine beinabe fichere Eventualität anficht." Die "Rordb. Allg. Big." reproduzirt die Auslaffungen mit folgender Bemerkung "Wir fonftatiren einfach, daß in diefer Beife bie banifche Breffe fich jum Eco der Deutschland feindlichen und unbegrandeten Berdacht berbreitenben Stimmen macht."

### Sokales and Provinzielles.

Wofen, 14. Dezember.

- In Angelegenheit ber Ranalisation unferer Stabt bat ber Magiftrat über bas feitens bes Boitzeidireftoriums unter bem 5. b. M. in Ausficht geftellte 3 mangeberfahren gegen bie Bemeindevermaltung bei ber f. Regierung Befdwerbe erho ben. Mit bem Fabrithefiter Mird in Berlin ift außerbem ber Da giftrat barüber in Unterhandlung getreten, inwieweit auf ber Bafis Des Hobrecht'iden Ranalifationsprojettes, welches befanntlich einen Roftenaufwand von 750,000 Thir. (ohne Riefelfelber) erforbert, junadift in engerem Rahmen mit einem geringeren Kostenaufwande fich bie Rangliffrung Bofens in ber Beife werbe ausführen laffen, bag fpater alebann bie Musithrung in weiteren Rahmen, entsprechend bem Sobredt'iden Brojette, möglich bleibe.

w. Bei ber zweiten biesjährigen Brufung für Mittelfdul' lebrer und Rettoren, welche in Den Tagen bom 7. - 12 b. hier fattfand, bestanden bon 5 Randidaten, welche fich jur Mittelfduls Behrerprüfung gemeldet hatten, 3; ju der Rektoratsprüfung hatten fich 1 ten Waaren — Ungarweine — nicht mehr ausgeführt werden konnte, 2 Randidaten, darunter ein früherer Beiftlicher, gemelcet, und beffan-

Wie viel Arbeit und Milhe ce fostete, um die , freiwillis Buftimmungs= und Ergebenheits. Abreffen ber Beiftlichkeit an die Domkapitel zu Stande zu bringen, zeigt eine offenbar von wohlunterrichteter Seite ausgehende Korrespondenz Des "Biarus." Dieselbe giebt u. A. folgende Aufschliffe:

Biel Unlust herrschte vieserhalb in Bosen selbst, aber auch die Dekanate von Koschmin, Buk, Znin, Kostron und andere schieften Dekegaten mit der Ertlärung ab, daß sie gegen die Unterzeichnung von Avressen sind und mündlich dem Erzbischof Treue geloben. Aber sür diese "mündliche Treue" wurden sie gescho ten und ihnen sogar die Thür gewiesen. Der Beseil erging von Oben: "sie volo, sie judeo": Adressen mitsten geschoten werden, und wo es trop diese Besehls nicht vorwärts ging, dorthin wurden den Oben Delegaten abgeschisch. So wurde der Geistliche D. nach dem Defanat Krotoschin, der Geist-liche D. nach Kostraun, der General K(ogmian) selbst begab sich nach Oftrowo; mit einem Wort, in den Diözesen Posen und Gnesen wurde ben Beifilichen fcharf jugeftt, um bon ihnen Abreffen berauszu-

— Der Berwaltung brath der "Besta", Lebensversiche. rungsbant auf Gegenseitigkeit, bat am Sonnabend ben 12. b. DR. eine Sigung abgehalten und an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes, bes Berrn Bankbireftors Dt. b. Lystowski, ben Provingial-Rentmeifter Berrn 3. Soch berger gewählt. Außerdem hat der Bermaltungsrath aus der Mitie ber Berficherien ju Mitgliedern ber Revifions-Kommission ernannt die herren: Bankdirektor Dr. A. v. Donimireli aus Thorn, ben Profuriften der Cegielefischen Fabrit 3. Gufgczhństi, ben Administrator von Zabitowo, E. Karlinsti, und zu Erfat mannern berfelben bie Berren: Rutergutsbefiger E. v. Rogalinsti auf Retfowo und Dr. Röhler in Roften. Aus bem Seitens ber General. Direftion bem Bermaltungerarbe abgestatteten Berichte geht berbor, daß bei ber "Befta" bis Ende des borigen Monats eingegangen find : 1219 Antrage über die Summe von 3 468 600 Mark, davon find angenommen: 1104 Antrage über 3,148,200 Mart, unerledigt geblieben find: 20 Antrage über 82,290 Mark; Die Ausgahlung ber Berfiches rungefumme für einen bis jest erfolgten Sterbefall im Betrage bon 6000 Mt. ift angeordnet worden. Schlieglich hat der Berwaltungsrath die Direction aufgefordert, Die Borbereitungsarbeiten für Die nachfte Generalberfammlung in Angriff ju nehmen.

Anläglich der Dentmalsenthüllung in Riegolewo fdreibt ber hiefige Korrespontent bes trakauer "Czas": "Dicht alle find bon biefer Berfammlung erbaut und erhobenen Beiftes gurud's gefehrt. Die Ernfthafteren vornehmlich flagen über die Fluth von Bhrafen (1), Die fie bei biefer erhebenden Teier boren mußten und jum Schluß traten noch weniger erbauliche Umflände zu Tage." Wir wußten es langft, daß die "polnische Beraufforderung in Niegolewo"

nicht ben Beifall aller Bolen gefunden hat.

- Die polnischen Bauern find nicht überall so leichtgläubig, baß fie fich von ben nationalen und ultramontanen Betern mißbrauten laffen, Der ultramontane "Brinjaciel ludu" liefert bafür felbst ein Beispiel, welches ihm wie folgt berichtet wird:

Der Lehrer L. aus G. im Kreise Birnbaum tam bor einiger Beit nach dem Dorfe Brufinowo im Kreise Schrimm. Bon den Bauern befraat "was es Neues gebe" antwortete er: Unsere Nationalität ift bedrückt, unsere heitige Kirche bedrängt, es sieht schlimm, sehr schlimm um uns it. s. w. Einige der Bauern, welche diese Morte des Lebrers felben lofort die Anklage erhoben bat. Mie theilt, fland am 9. d. vor bem Kreikgericht in bieler Sachenar Hoot eine --

- Gegen bas Urtheil tes Breisgerichts in Schrimm, burch weides der Erefommunitations Defan Rzegniewsti aus Jarocin zu 200 Thir. Geldbufe, event. 3 Monate Gefängnif veruriheilt murde, hat der Staateanwalt, dem "Dredownit" jufolge, die Appellation eingelegt. Derfelbe hatte eine Befangnifftrafe bon 11 Jahren beantragt.

- In Saden bes geheimen Delegaten murbe am 10. ber Defa : von Olobot, Michalat, und am 12. der Defan von Pleschen, Bafinsti, bon dem Rreifgerichte in Blifden vernommen. Babe ber-

meigerten jebe Ausfunft.

- In der feit mehreren Jahren schwebenden großen Untersuchung wegen Grenggoll = Defraudation gegen den Raufmann Unton Robineft ju Rrotofdin und Benoffen ift Geitens bes Rrimingl Genats Des hiefigen Appellationsgerichts am 5. b. Dt. unter Abanderung bes freisprechenten Erfenntniffes bes Rreiegerichts ju Rrotofdin gegen ben Raufmann Anton Robineft ju Rrotofdin auf eine Gelbftrafe von 6455 Thir., event. 6 Monate Gefangnig, gegen ben Raufmann A. Cicowics bier auf eine Geloftrafe bon 2015 Thir., event. 6 Monate Befängniß, und gegen ben Raufmann Bieronimus Robinsti ju Dftrowo auf eine Geloftrafe von 599 Thir., event. 4 Monate Gefängnig er= mannt imorden. Außerdem murde, ta die Ronfistation der befraudir= gegen Union Robineti auf einen Weriberfat von 8000 Thir., gegen biefen und A. Cichowicz auf einen Werthersat von 4500 Thir. und gegen die beiden Robineti's auf einen folden von 1700 Thir. erkannt. Den Raufmann Anton Robineft trifft fomit als Gefommiftrafe und Werth: erfat die große Summe von 20,655 Thirn. Beranlassung zu ber Unterfuchung bot der andauernde Migbrauch des Steuer = Nachlaffes, welden Anton Robinsti als Großhandler genog, ju Bunften feines Sobnes und Schwiegerfohnes.

r. Der Schauspieler, nelder vor etwa einer Woche, wie da-mals mitgetheilt, einer in einem hiesigen Hotel logirenden Schauspie-lerin 210 Thaler gestohien hatte und alsoann in Görlit verhaftet worden war, hat sich im dortigen Gerichisgesängnisse erhängt.

r. Die Refruten für die hier garnisonirenden Truppentheile kamen am Sonnabend und Sonntage in großer Angahl an.

tamen am Sonnabend und Sonntage in großer Angahl an.

— Eisenbahntarife. Wir niachen hiermit darouf aufmerkjam, daß vom 1. Januar ab zum Neglement und Tarif für den preußitch-öfterreichischen Eisenbahngüterverkehr vom 1. Mai 1872 ein neunter Nachtrag in Kraft tritt, wonach die in dem am 15. Juli 1873 eingeführten vierten Nachtrage zu diesem Tarife enthaltenen ermäßigten Tariffätze für verschiedene Frachtariks im Berkehr zwischen Best einerseits und den Stationen Bromberg, Voseslau Neise und Gleiwis der Oberschlessischen Eisenbahn antererseits, sowie die deltalichen Tariffätze des fünsten Nachtrages für den Berkehr mit Thorn aufgehoben werden. An Stelle der ermäßigten Sätze tritt die vorher bestandene Waaren-Klassissischen des Hauptstarts wieder in Kraft.

S. Neuftadt b. B., 11. Dezember. [Bermist.] Der Tage löhner Wojciechowsfi aus Dominium Reustadt b. B. wurde am 7. d. M. Mittags von dem Wirthschafts Inspectior zu Schloß Reustadt b. B. mit einem Briefe nach Lubosch, einem von hier 1½ Meile entfernten Dorfe geschick, und folke roch an demselben Tage resp. Abends nach Daule gurückebren. Derfelbe hat um 4 Uhr Nachmittags and Lubosch verlassen, ift aber bis jest weder gurückgekehrt, noch ist, — tros allem Suchen — sein Leichnam aufgefunden worden, obwohl mit Bestimmt- beit anzunehmen ist, daß Woscieckowski verunglückt sein muß.

#### Sicais- and Volkowirthshaft

- gerlin, 11. Dezember. [Bodentlicher Borfenbericht. Endlich finnen wir von einer Woche kerichten, die einen frischern Bug in das Geschäft brachte; der Gschäftegang zeigte nicht mehr in dem bisberigen Grade jene Schwerzälligkeit, die der Börse jede Aftionssähigkeit raubt und die auf den Berkehr in der Beise lastete, daß selbst an sich günstige Womente weder die Stimmung bessern, noch überhaupt zu geschäftlichen Transaktionen Anregung geben fönnte. Die gegenwärtige Berichteperiode scheint in dieser hinsicht mit der Bergenwärtige Gerichteperiode scheint in dieser hinsicht mit der Bergenwärtige Gerichteperiode schenden. Die Plärse zeigte wehr Aubersächt und gegenwärtige Berichtsperiode scheint in dieser Hinsicht mit der Bergangenheit gebrochen zu haben. Die Börse zeigte mehr Zuversicht und Lebhaftigkeit als disher, iedoch darf aber diesem "Mehr" durchaus kein zu weiter Begriff untergelegt werden. Die Umsätze blieben an und sir sirch gering und überschritten die englien Grenzen nicht. Dennoch kann vielleicht die jezige Bewegung der Anfang einer allgemeinen Besserung werden und gewiß würde es nach jeder Richtung sin erwänsche sein, wenn mit derselben der katsächlichen Besserung der geschäftlichen Berhältnisse eine ersolgereiche Dauer angebahnt wäre, Kaussuss werden, die gewißermoßen und reiche Valler angebagnt wate, Kaufult war vorganden, doch sonnte fich der Berk hr nicht sonderlich beleben, da sich gewissermaßen und besonders sür die Spekulationswerthe ein Misverhältnig zwischen Berkäufer und Känser gebildet hat Letztere rekruttren aus den fein-sten Firmen, wie überhaupt gegenwächte der besonnenere und ruhigere Theil rer Börsenbesucher Trager der besteren Meinung ist. Die Cou-

Theil rer Börsenbesucher Träger der besseren Meinung ist. Die Cousisse dagegen treibt sortackelt ala baisse, ihre Ausgaben gentigen den Käusern daher nicht und is beiben die Kaufordres meist unausgesichtet. Die letten Tage allerdinas entsprachen nicht ganz mehr jener Charrafterisit; die Berline Börse ist aur Zeit überwiegend geschäftelos und geschäftsenduse und in die Grundströmung geben sast alle ansberen Moment meter Dester. Kredikaltien hielten sich in den erstem Tagen der Bod auf 140% abancirten aber dann am Donnerstag pivstich die 141% als der Auswierten aber dann am Donnerstag pivstich die 141% als der Auswiertsen aber dann am Donnerstag pivstich die 141% als der Auswiertsen aber dann am Donnerstag pivstich die 141% als der Auswies der Kreusstschen Sant ginstig beurtheilt wurde, und schlössen wieder 140½. Aus diesen Schwankungen eines der hauptsächlichsten Spielpepiere islustrirt sich schon zur Gesnüge, welchen Umfang das Geschäft angenommen haben kann. Franzisch wieden in keiner Reziehung ab und Komharden klieben noch weit rosen wichen in keiner Beziehung ab und Lombarden blieben noch weit mehr vernachlässigt, heimische Bahnen hatten am ersten Tage der Woche ein ganz leidiches Geschäft, sind jedoch mit den Umsätzen zurückzeganzen. Die Course haben sich leidlich gut behauptet. Die Köln-Mindener Bahn emittirt neue Prioritäten und ehenso wird die öster. Staatse babn noch in diefem Monat eine neue Prioritätsanleibe gur Beichnung

Bon leichten Bahnen geichneten fich gang besonders durch große Bon leichtet Bahien zeichneten lich ganz besonders. durch große Beliebtheit Breft-Grajemo aus, de en Aftien und Brioritäten in lebschaften Lerkehr traten. Inländische Eisenbahn-Prioritäten haben einen empfindlichen Nückzung im Course und im Umsah ersahren, auständische, besonders garantirte Aussiche blieben begehrt. Ausländische Fonds waren vernachlässigt. Aussiche Werthe still, auch Prämiensanleiben sanden wentzer Beachtung.

\*\* Prodinzial-Wechslerbant zu Breslau. Am 28. d. M.

findet in Brestau eine außerordentliche Generalversammlung ber Aftionare der Brovingial Bechelerbant ftatt, in welcher über den Antrag einiger Aftionare auf Auflösung ber Gesellschaft und beren Liquidation Beschlichg gesaßt werden soll. Eventuell soll auch den Liquitatoren die Ermächtigung ertheilt werden, den der Bank gehörigen unbeweglichen Besit auch auf anderem Wege als durch öffentliche Versteigerung zu verkaufen. \*\*\* Rulmer Areditgesellschaft. Wie verlautet, werben die Depositen-Gläubiger der Rulmer Areditgesellschaft Ansang Januar f. 3. wieder 10 Prozent aus der Konkursmaffe ausgezahlt er-

Wriefkasten.

E. G. Bofen. Tamines ift ein Dorf bon obngefahr 15,000 Einwohnern, in Brov. und Arr. Namur gelegen. Die Berbindung des wichtigen Anotenpunttes Landen mit Tamines durf e wecks Erleichterung des Kohlentransportes aus den großen Gruben von Charleroi erfolgt fein. Denken Sie sich von letzgenanntem Plaze eine Linie nach Namur gezogen und dieselbe in drei gleiche Theile zerlegt, so würde das frag-liche Dorf den ersten Theilungspunkt don Charleroi aus markiren. Die Tamines nächtt gelegene größere Stadt ist das eirea 6 Kilometer in stidmentlicher Richtung entfernte Chatelet. R. in 3. bei R. Wir muffen wegen Stoffüberfluthung bantenb

5. in O. Ihre Ausrufe der Entrüffung versteben wir nicht recht, da eine klare Dariegung der Thatsache fehit. Hat denn der Landrath die Barriere vor der Mühle in Moznowo auf dem Gund und Boben bes Mühlenbefigere errichten laffen und ju welchem 3med?

#### Bis 10 Uhr Abends eingegangene Depelmen.

Berlin, 14. Dezember. [Brogeg Arnim.] In ber Rach. mittagefitung eröffnet Bertheidiger Professor b. Solgendorff (Minden) die Blaidopers der Bertheidigung; er verfichert, lettere wolle bon der politischen Seite des Projesses gang absehen und nur eine ftreng juriftische Prüfung und Entscheidung verlangen. Er (Holbendorff) sei nur wissenschaftlicher Begntachter, die übrige Bertheitigung feinen Rollegen überlaffend. Er wolle nachweifen, daß, felbft wenn die Auklage völlig jugegeben würde, der Angeklagte aus juriftischen Gründen freizusprechen fei. Der Bertheibiger hebt berbor, bag wegen mangelnden Reichszivilrechts bas Reichseigenthum au ben betreffenben Schrifts ftuden objektiv nicht feststell ar fei; er glaubt ferner, daß diefelben keine Urkunden seien. Bon Beiseiteschaffen, von Unterschlagung und Dolus tonne feinesfalls die Rebe fein. Der Mangel an Dronungs= liebe und Sorgfalt Arnim's muffe allerdings getabelt werden. Seine Fahrlässigkeit falle aber lediglich unter verwaltungsrechtliche, nicht unter ftrafgefetliche Bestimmungen. Solbenborff erinnert baran, ber Angeflagte habe fich im Chrgefühl verlett geglaubt, die Klarbeit feines Beifies ware durch tragische Schicksalbschläge getrübt gewesen. Der Angefingte habe geglaubt, fich im Stand einer gewiffen Ehrennothmehr zu befinden. Der Bertheidiger beantragt folieglich unter Berufung auf den altpreußischen Wahlspruch "Suum cuique" das Nichtschuldig. Schluß ber Sigung 6 Uhr. Fortsetzung morgen 10 Uhr Bormittag.

(Eingefanbt.) Welhnachten, bas beigersebnte Freudenfest ber Kinder nicht nur, auch ber Erwachsenen fteht bor ber Thur. Welche Reihe bon analvollen Ta en birgt dieser Gedanke aber in sich für alle diejenisen, welche so gern ihre Lieben erfreuen möchten, aber nicht wissen, was sie auswählen sollen, um Auge und Herz derselben zu begliichen und zugleich jas Schöne mit dem Nühlichen zu verbinden. Da ist die treite Geele der Mutter erfreut, was dem jüngsten Sproß ehelicher Liebe und dem früschen Großpapa gleicher Weise zu gesallen wohl geeignet ist. Brachtvolle Fächer neben reizenden Ketten, Kreuzen und Armbändern, Bizarrenspitsen, Spiezel, Arm euchter, snikelnde Britzlanten Garnituren und Spieldossen in den überroschendsen Atrappen, Handscholz und Schmudkästen, kurz Tausenderlit, was sich nur die Bhantasie erdenken mag: dier sindet sie es, ausgesührt in der grazibsiehen Weise und dabei zu Preisen, deren Billigkeit überrascht. Möge resbald Niemand, der zum Weihnachtößesie den Seinen ein Geschenkung von Eduard Tovar und die wundervollen Artisel derselben besicht in bat.

In ben jestigen trüben Börsenzeiten ift die "Neue Börsenzeig" in Belin der einzige Gelser und gewissenhafteste Berather in 1 Börsenange egenheiten. Auskunft auch in Briefen erhält Jeder, sich als Abonnent ausweist auf Anfrage unentzeltlich, auch allen Borfenange egenheiten. ber sich als Abonnent ausweht auf Anfrage unentgeltlich, auch vermittelt die Redaktion auf Wunsch den An- und Verkauf von Effekten gegen eine geringe Provision.

Jeder Abonnent erhält außerdem den "Börsenkalender" graifs; dieser Kalender erscheint in der Regel alle 14 Tage und enthält alle Berloosungen, Generalversammlungen, Dividendenzahlungen, Einzahlungen u. s. w. in übersichtlicher Ordnung.

Der Abonnementspreis für diese käglich erscheinende Zeitung besträat nur 5 Mark pro Quartal.

Von Bilderbüchern, Rinder- und Jugenbschriften hat bas größte Lager und die forgfältigste Auswahl unstreitig Louis Türk, Wilhelmspl. 4.

Da Kölner Dombau Loofe ganglich vergriffen find, empfehlen wir Iferlohner Loofe, deren vier erfte Sauptgewinne 3000, 2100, 1800 und 1200 Mart find und bas Loos ebenfal's nur 1 Thir. fofiet.

Exped. d. Pof. Big.

## Nutholz-Vertauf. Am Montag, den 4. Januar 1875,

Vormittags von 9 Uhr ab, follen im Sotel du Rord in Filebne aus bem Fürstlichen Forftrevier von ber groß n Amfterdamer Race und Drapig aus ben Schugdiftritten Anna, Bialafließ, Nothwendig, Miala, Bofchine, Marianowo, Kaczablott und Querlug

ca. 19,000 Stud tiefern Schneidehölzer stehen zum Verkauf in

berschiedener Dimensionen öffentlich an den Meiftbietenden verkauft werden Die Bezahlung kann entweder alebald erfolgen oder kann auch bei genügender Sicherstellung und entsprechender Anzahlung, Borgfrift ertheilt werden. 9000 Stud Schneidehölzer sind in der Nahe der herrschaftlichen Dampf mühle Biankowo belegen und werden auf folder gegen ein seftgesetzes mäßiges Schneidelohn verschnitten. 3000 Stück liegen in nächster Nähe der herrschaftlichen Schneidenüble Miala, auf welcher dieselben gleichfalls gegen mäßiges Schneidelohn zu schneiden sind. Die übrigen 7000 Stück Hölzer liegen in der Nähe der Neze unweit

der Filehner Dampfichneidemußte.
Reflektanten können nach vorheriger Meldung bei der fürftlichen Forst-verwaltung Draftig in Woschine die Hölzer vor dem Termine in Augenschein

Rothwendig pr. Filebne, ben 3. Dezember 1874. Fürstlich Sohenzollern'sches Kentamt Drakig

#### Prats. Potener Moon but.

Mit 498 Recepten. Gebunden 10 Ggr. Das anerkannt beste Rochbuch für burgerliche Sanshaltungen. Borrathig in ber Buchhandlung von Joseph Jolowiez, Markt 74.





Junge sprungfähige Hollander Bollblut-Bullen

Vollblut-Oxfordshiredown-Böcke

Witsoho bei Altbonen.

Bum bevorftebenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich mein febr reichhaltig affortirtes gager von Baumfaden, Figuren, Chorner Pfefferkuden von Weefe und Berfiner von Cheodor Sildebrandt und Sohn.

Marzipan, Bonbon, Chocoladen, Buckerwaaren, feinen Bonbonieren und Atrappen, Südfrüchten, Biees, fowie alle ju meinem Beschäft gehörigen Waaren.

S. Sobeski.

Bonbon=, Zuckermaaren= 11. Chocoladen = Fabrik. Bilhelme. und Reuenftr.-Gde.

Der Kapitalist,

Finanz- und Handelsblatt für Jedermann, zugleich
Allgemeiner Verloosungs-Anzeiger,

wöchentlich eine Nummer in Gross-Folio, gibt zuverlässigste, unparteiische, klare Belehrung über Kapitals aussingen jeder Art, überhaupt in allen Geldangelegenheiten, und

bringt vollständig die Verloosungen

aller Werthpapiere (Anlehensloose, Obligationen etc.), deren Kenntnissnahme zur Vermeidung von Verlusten für jeden Loosebesitzer unentbehrlich ist.

Man abonnire auf den mit Neujahr beginnenden II. Jahrgang bei der nächsten Buchhandlung oder Postanstalt.
Preis pro Quartal nur 2 Mark.
Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Jugendschriften, Wärchen= und Bilderbücher. Größte, forgfältigft geordnete Ausmahl, für jedes Alter und gu jedem Preife.

Ernst Rebfeld's Wuchhandlung.

in befter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen Carl Ede, Planofabritant in Volen, Bismardftr. 7. Much mehrere gebrauchte Inftrumente, Flügel- und

Tafelform, fteben gum Bertauf.

Induission.

Das unterzeichnete Regiment will 200 Selme mit Zubehör, 200 Tornifter mit Riemen, 200 Leibriemen, 200 Mantefriemen, 200 Brodbeutel, 200 Feld flaschen, 200 Säbeltroddeln, 200 Ge-wehrriemen, 200 Paar Patronenbuch jen, 200 Refervetheilbüchsen, 200 Fett-büchsen, 200 Kochgeschirre mit Riemen, Exommeln mit Zubehör, 2 Signalkör-ner mitMiemen und eine Pfeiselbeschaffen. Hierauf reflektirende Fabrikanten woh-fers ihre Pfesten unter Mugahe bes

len ihre Offerten unter Angabe bes Preifes und der Lieferungsfrift, sowie Einsendung von Proben bis 30. De-zember 1874 an das Regiment ein-

Die Proben muffen mit ben- vom toniglichen Kriegs - Ministerium gegebe-nen Original-Proben übereinstimmen.

Bofen, 14. Dezember 1874. Westfalisches Tufilier = Regi= ment 91r. 37.

Bekannimadung.

Bur Berpachtung eines Rellers unter der hiefigen Garnifonkirche auf die Dauer von 3 Jahren, vom 1. Januar 1875 gerechnet, ist an Ort und Stelle zu Mittwoch, 16. d Mts.,

Bormitta & 111/2 Uhr, ein Termin anberaumt, bor beffen Be-ginn die bezüglichen Bedingungen be-

Pojen, den 12. Dezember 1874. Ral. Garnifon-Bermaltung.

Portion of the second of the s

betreffend die Rundigung ber [25) Perfonliche Angelegenbeiten. 5 progent. Anleihe des Kreifes Birnkaum vom 26. Norember 1870, in Höhe von 10,000 zur Rudzahlung am 1. Juli 1875.

Bon ben auf Grund der mittelst Allerhöchsten Erlasse com 26. Rovember 1870, Seite 1181 der deutsch polnischen Geschsammlung pro 1870, nach Maß-gabe der bestätigten Kreistagsbeschiffig nom 21. September n. 12. September 1868 in Sobe von 50,000 Thir. aus-gegebenen 5 prozentigen Kreis Obligati-onen des Kreijes Birnbaum, werden in Gemäßheit bes bestätigten Kreistags-Beschlusses vom 24. Oktober 1874 10,000 Thir. Kreis-Obligationen Litte. D. und awar die Mr. 461 bie 860 über ie 25 Thir. von ber unterzeichneten und dazu bevollmächtigten Kommiffion gur Gintofung gegen Baargahlung des Rapitalbetrages zum 1. Juli 1875 hier

mit gerindigt.
Die durch die Kreis Dbligationen verbrieften Kapitalbeträge sind vom 1. Juli 1875 ab täglich, mit Ausnahme der Sonn - und Festtage und des Kaskarevisionstages, den 20. jeden Monat., bei der Kreis-Kommunal-Kasse zu Birnbaum gegen Quittung und Rud-gabe ber Obligationen in conrofahigem Bufrande nebft ben bagu gehörigen, am 1. Sanuar 1876 und fpater fällig wertenden Coupons und Talons, und zwar Nr. 2—10, baar in Empfang zu

Berden die Bine Coupons Dr. 2 bie 10 nicht mit den Obligationen einge-liefert, fo wird der Geldbetrag derfelben

Fälligkeit verstoffen, so verlieren sie lagt worden und enthält an Gesammtsganz ihren Werth.

Jinscoupons dagegen werden werthlos, bein steinerhalb 4 Jahren nach ihrem Källigkeits - Termine nicht abzehoben berben.

Birnhaum den 4 Dezember 1874

Birnbaum, ben 4. Dezember 1874. Der Landrath und tie Kreib- sonbere Kausbedingungen, können in unserem Bureau ill. während der Geschändische Finang-Kommission fcaftostunden eingesehen werden. Birnbaumer Areifes.

Mekannimadung.

Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissar des Konkurses im Terminszimmer Rr. XI. öffentlich meiftbietend verfauft werden. Bofen, den 8. Dezember 1874.

Monigi. Kreis = Gericht.

Gin am Martt belegenes

Grundflück,

Sigung der Stadtverordneten gu Pofen am 16. und 17. December 1874, Rachmittags 4 Uhr.

Gegenfände der Berathung:

1) Beir ffend die Ablojung der den geiftlichen Infituten guflehenden Realberechtigungen.

2) Entlaftung ter Maiftall Rechnung pro 1873. 3) Desg'. der handesteuer-Rechnung pro 1873. 4) Deegl. der Bofferwerfe Rechnung pro 1871 572.

5) Feststellung des Et is für die haupt Armen-Berwaltung Publikum ergebenft zu empfehlen.
3u bedeutenden Borr pro 1875.

Desgl. für das städt. H spital pro 1875. 7) Desgl. für die ftadt. Baifenpflege pro 1875.

8) Desgl. für den Loui en-Stiftung Fond pro 1875. D 8gl, für die Mittelfdule pro 1875.

10) Des 1. für die Burge ichule pro 1875. 11) Des I. für die Erne Stad schule pro 1875. 12) Desgl. für d'e Zweite Stad schule pro 1875. 13) De gl. für die Dritte Stadtschule pro 1875.

14) Bewilligung der für Einrichtung des Rathhauses verausgabten

15) Les pang der Stadt-Inspekter-Stelle.

16) Abnahme bes Lagerftropes und der Rüchenabfalle aus dem flädt. Rank nhause und tem hospital pro 1875. Fiftellung tes E ats für den städt. Mastall pio 1875.

Dekg!. des Theater-Giats pro 1875. 19) Dieg. die hund fteuer Eta s pro 1875.

20) Disgl. des Ctats für die ftadt. Spatfaffe pro 1875.

21) Desgl. für die ftadt. Pfandleihkaffe pro 1875. 22) Desgl. d.s Kammerei-Etats pro 1875.

23) Bobl von det Mitgliedern für die Gat- und Wafferwerte-Direttion.

Betreffend die Rollrung und Berechnung der Durchschnitts. Marktpre fe in heft er Stadt.

Bekanntmadjung.

In dem Konfurse über das Bermögen des Raufmanns David Gellert in Robylin ift ber Raufmann Alexander Langner zu Robylin zum Bermalter errannt worden.

Krotofchin, den 7. Dezember 1874. Konigliches Ar isgerict. Der Rommiffarins bes Ronfurfes.

Nachdem in dem Konkurfe über bas Bermögen bes Kaufmanns Ifidoe Koppenheint zu Grät der Gemein-schuldner die Schließung eines Affords beantragt hat, ift dur Erörterung über

auf d. 22. Dezbr. 1874,

Die Betheiligten, welche die eroähnten Forderungen angemelbet oder
eftritten haben, werden hiervon in

Normittaas 10 Uhr,

Benntniß gesett. Grab, den 11. Dezember 1874. Ronigl. Kreis-Gericht. Der Rommiffarius bes Ronfurfee.

Subhastations-Patent.

Das in Bhitrzhca, Mogilnoer, Kreises, unter Nr. 5 belegene, den Lorenz und Catharina Budnh-jeheleuten gehörige Grundsiud

ben dem Kapitale einbehalten.

Diesenigen Kreis-Obligationen, beren Betrag am 1. Juli 1875 nicht erhoben wird, können innerhalb der nächsten 30 Jahre auch in ipäteren Terminen jur Sinlösung präsentirt werden, tragen aber vom 1. Juli 1875 ab keine Insen Insen Meinertrage von 117,00 Thir. und mit einem Meinetrage von 117,00 Thir. und mit einem Rutgungswerthe von 30 Thir. Fälligkeit verstoffen, so verlieren sie lagt worden und enthält an Gesammtsganz ihren Berth.

Die zur Konfursmasse des Aaufschende, aber nicht einges und andere das Grundstürft betressende in und andere das Grundstürftende der Geschichtstürftende der Neufschende der Neufschlage von 125 Thir sollen im Termine des Aufschlags soll im Termi

den 30. Januar 1875, Mittage 12 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle verkundet

Erzemefino, ben 28. October 1874. Ronigliches Greis-Gericht. Der Subhaftationsrichter.

in weichem seit vielen Jahren die Schankwirthschaft mit gutem Erfolg betriebene wird, steht sofort oder auch später aus freier Hand zum Berkauf.

Näh, wird Selbstkäusern auf frco. Antragen mitgetheilt durch

Kämmerer Jaensch

in Nogasen.

Su einer größeren Garnison- und Kreisstad der Provinz Posen, ist eine seite 12. Warz 1875,

Mareisstad der Provinz Posen, ist eine schalt guten Grfolg betriebene und mit gutem Erfolg betriebene Eisen= und Jigarren-Kandlung mit und ohne Baarenlager zu verkausen.

Differten werden unter Chiffre B. Z.
200, posto rostanto Breslau erbeten.

in Nogasen.

Wattags 12 Uhr am ordentlicher Gerichtsstelle verkündet werden.

Der Subhastations-Michter.

Bon heute ab werden täglich von Rachwittags 5 Uhr ab Dampsbäder verabreicht bei F. AB. Dorn,

in Nogasen.

Phwicszczenie.

W konkursie domajątku kupca anym został.

Krotoszyn, dnia 7. Grudnia 1874 Król sąd powiatowy.

Rothwendiger Verfauf.

Das in dem Dorfe Gabt unter genieragt out, in dat Solden Konkurs- tharina geb. Zgrabka gehörige gläubiger, beren Forderungen in An- Grundstüd, welches mit einem klächensehung der Richtigkeit bieher streitig Inhalte von 10 hektar 10. Duadratstab geblieben, ober erit nachträglich angester Grundsteuer unterliegt und mit melbet worden sind, ein Termin einem Grundsteuer Aktinertrage von einem , Grundfteuer - Reinertrage Buf d. 22. Dezdr. 1874, 50 Thir. 11 Egr. 11/5 Pf. und zur Geräudefteuer mit einem Nugungs werthe von 20 Thir. veranlagt ift, foll vor dem unterzeichneten Kommissar im behufs Zwangsvollstrectung im Bege Germinszimmer Mr. 8 bier anberaumt der nothwendigen Subhaftation am

Donnerstag

im Lokale bes hiefigen Konigl. Rreis-Gerichts, Bimmer Rr. 13, berfteigert

Pofen, den 28. October 1874. Königliches Rreis Gericht. Der Subhaftatione-Richter.

Erzemefano, den 21. Novbr. 1874. Ronigliches Rreis- Gericht.

Vormittags 10 Uhr

oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Der Anszug aus der Steuerrolle, der 31 tonsultiren. Dritte der Eintragnug in das Sypo- Hypothekenschein, etwaige Abschähungen

Das Urtheil über die Ertheilung des Eingang Gr. Gerberftr. Buschlags foll im Termine

Dawida Getterto w Kobyli-nie kupiec Alexander Langner w Kobylinie stałym zarządzią mianow

Komissarz Konkursu.

Dr. 17 belegene, dem Wincent Dancjat und feiner Chefrau Ca-

ab werde ich Sapiehaplat 6 ver-schiedenene Möbel als: Sopha's, Spinde, Spiegel, Stühle, Kommoden, Bettstel-Vormittags 10 Uhr, len, herren- und Damen-Uhren, lang und furze Retten, Damen-Mantel, Pelz und Pelz-Garnituren, Rleiderftoffe in einzelnen Partien gegen baare Bahlung

gez. Renl.

Ein in höchfter Auftur stehender, bicht an der Bahnstation Miala der Stargard-Posener Bahn belegener, mit den schönften Obstbäumen besetzter, 6 Morgen großer Gemüsegarten, nebst Wohnung, Ader und Wiesen, ist sofortan einen zahlungöfähigen, intelligenten Wärtner is nach liebereinkommen, auf Subhattations="Fotent.

Das in Mynnyslowo Königl., im Kreise Mogilno unter Nr. 2 belegene, den Foseph und Marianna Briebe'schen Chekeuten gehörige Bauergrundstüd foll im Termine

den 10. Wiarz 1875,

Alachen 27 Heftar 84 Ar 30 Meter. der nothwendigen Subhaftation versum Der Auszug aus der Steuerrolle, der Hopvohrkefnschein, etwaige Abschäft verden. Dasselbe ist mit einem Auchnertrage von 128,21 Thlr. und mit zungen und andere das Grundstäck vertesende Nachweisungen, ingleichen bestondere Kausbedingungen, ingleichen bestonderen Bureau ill. während der Geschamt worden und enthält an Geschaftschunden eingesehen werden.

Alle diesenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamen Alle diesenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamen Eigenben Alachen St. hehrer der Eintragnug in das Hopvoschieren der Grundstallen der Steuerrolle, der thefenbuch bedürksamen in das Hopvoschieren der Grundskallen der Steuerrolle, der thefenbuch bedürksamen in das Hopvoschieren der Grundskallen der Steuerrolle, der thefenbuch bedürksamen in das Hopvoschieren der Grundskallen der Steuerrolle, der thefenbuch bedürksamen in das Hopvoschieren der Grundskallen der Greuterrolle der Greuter

britte der Eintragung in das hypo-thefenbuch bedürfende, aber nicht ein-getragene Realrechte geltend zu machen Sprechst. Leipzigerstr. 91 von 8–1 haben, werden aufgefordert, dieselben und 4—7Uhr. Auswärtige brieflich. ar Vermeidung der Praflufion fpatetens im Berfteigerungs-Termine angu- (23ch wohne jest Breiteftraße im

den 12. März 1875, Gin Penfionar aus ben niederen Rlaf-fen findet freundliche Aufnahme bei

ZBeihnachts-Markt-Anzeige. ANDRAE

Bu dem herannahenden Weihnachtöfeste verfehlt obige Firma nicht, fich dem hiefigen wie auswärtigen

bebeutenden Borrathen find in ausgezeichneter Gute, Große und Gefchmack folgende Fabrakate

Thorner, gefüllte Braunschweiger, Bafeler Pfefferkuchen, Macaronen, Chocolaten, frangofifche, Mürnberger Lebs und Oblaten-Ruche i, Steinpflafter mit und ohne Mandeln, feine Ruffe aller Art, Bonbons und Conficuren, Chocokaden und Chocolad npulver.

Reizende Baumfachen jum Decoriren ber Chriftbaume zu ben billigften

Prifen von 1 Pf. ab.

THE STATE OF THE PARTY OF THE P

Weittwoch, den 16. d.,

von 9 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr

Ray, Auftionstommiffarius.

Gartner, je nach Uebereinsommen, auf längere Zeit zu verpachten.
Die Gartenerzeugnisse können nach Posen, Kreuz und Silchne abgesett

Reflektanten wollen fich wenden an

Heber

Frauenfrankheiten

Saufe bes herrn Raufmann Fraas.

Frau Sübner, St. Martin 60.

Stete gur Disposition, bier und ausarts. Raminiceti, Privattoch. Pofen, St. Abalbert 34.

Mafchinen-Stepperei für Schuhma der werden angefertigt Wallifdei 93.

3. **Obst**,

Hebamme.

bin ich des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in meiner Rohnung

Dr. Lehmann, 9

Briesen.

Miala.

versteiger

den Besiger

Unser Lager ist vollständig afsortirt und sammtliche Fabrikate sind höchst preiswürdig und billigst berechnet; auch gewährt die Fabrik auf Psefferkuchen pro. Thir. 5 Sgr. Rabatt. Die Verkaufs-Halle befindet sich auf dem Weihnachtsmarkte und ist dieselbe mit der Firma verfeben.

P. A. Andras aus Landsberg, eigener Fabrifant.

Berliner Börsen-Zeitung

list das um fang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und zugleich eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes. Sie gewährt ihren Abonnenten nach zwei Seiten hin volle Befriedigung. Die Abend-Ausgabe mit ihren zahlreichen tabellarischen Zusammenstellungen, Verloosungslisten etc., bringt in promptester Weise alle sachlichen Mittheilungen so wie eingehende Besprechungen über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete des Handels, der Börse und der gesammten Industrie.

Die Morgen-Ausgabe dagegen mit ihren politischen Besprechungen, ihren allseitigen Mittheilungen, ihrem täglichen Feuilleton etc., bietet Alles, was eine grosse politische Zeitung bringen kann und bringen muss. Der Fülle und der Genauigkeit ihrer Nachrichten und der obectiven Gründlichkeit ihrer Erörterungen verdankt die "Berliner Börsen-Zeitung" die grosse Verbreitung und das grosse Ansehen, deren sie sich erfreut. Da die Zeitung auch fast für die Gesammtheit aller Deutschen Actien-Unternehmungen officielles Publikations-Organ ist, ausserdem die bei Weitem grösste Zahl der Deutschen Gerichte die Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, Aufgebote u. s. w. durch dieselbe veröffentlicht, so finden die Leser auch in dem Inseratentheile der Zeitung eine Menge von Mittheilungen allgemeineren Interesses.

Sie erscheint täglich zweimal und zwölfmal in jeder Woche, kostet quartaliter 2 Thlr. 15 Sgr. für Berlin und 3 Thlr. für ganz Deutschland und Oesterreich. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure, sowie die unterzeichnete

Expedition der "Berliner Börsen-Zeitung".

(Berlin W., Kronen-Strasse Nr. 37.)

Die Original= Regretti= Seerde

ft in ihrem Kern nach Guttow, 11/2 Meile von Bahnhof Stavenhagen in Medlenburg, transloeirt und wird hier on mir. nach meinen alten Principien reinblütig fortge-

udtet. — Der Berkauf zweisähriger Widder hat tegonnen. Freiherr v. Maltzahn senior.

Jugendschriften, Bilderbücher, Pracht= und Aupferwerke

in grifter Auswahl zu billigften herabgefesten Preisen in der Buchhandlung von

Joseph Jolowicz, Markt 74.

Auswahlsendungen bereitwilligft. 

In allen Buchhandlungen Deutschlands find nachftebende nug=

Alvensleben, Toaftbüchleint, worin 300 schöne Toafte enthalten. Bur Auswahl paffend auf Neujahrstage, ju Geburtstagen, ju Kindtaufen und hochzeiten u. f. w. Zweite Auft. 10 Sgr.

(Bismardiche Anetdoten enthaltend.)

Rabener, Anallerbien, 365 neueste Anetdoten von Rünftlern, Gelehrten, Friedrich dem Großen, Kaifer Wilhelm I. und Fürft Bismard. 3mangigfte Auflage.

(Gin nüpliches Worterbuch fur Jedermann. vollständiges Webers Fremdworterbuch, 14000 fremde Borter enthaltend, worin jedes in Beitungen und Schriften vorkommende fremde Bort genügend erklärt ist. Behnte Auflage. 10 Sgr.

Berlag ber Ernft'ichen Buchhandlung in Quedlinburg. Bei J. J. Heine in Bosen, Mittler'ichen Buchhandlung in Bromberg und in allen Buchhandlungen gu

(Beilage.)

Annoncen - Erpedition in Pofen, vertreten burch Emil Weimann,

Markt 87. Tägliche Expedition nach allen hiefigen und auswärtigen

Beitungen. Bei größeren Auftragen bedeutender Rabatt.

# Haasenstein & Vogler

Riefern= und Eichen= Bau und Nutholz verkauft die Forstverwaltung zu Otto-rowo bet Samter.

Gine Partie trodene Roth - und Beigbuchen, birtene und eichene Boblen wie auch trodene 3/4, 4/4, sha, 6/4, 8/4
Bretter fteben gum Bertauf bei

Clias Jacobsohu. Graben 7.

Dom. Giecz bei Refla hat ungefähr

120 Schod ausgewach= senen Rohr's ju verkaufen, das auch gu

Stubenbeden gebraucht werden fann.

Hen! Hen!

Mittwoch, den 16. werde ich zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags, auf dem Geumarfte zu Posen ungefahr 30 Zentener gutes Gen verfaufen.

Louis Nadelski, Safthofbef. a. Bielicowo.

Spiritus, rein von Rorn gebranut, verfauft im

Wronegyn bei Pubewit. Lenartowice b. Piefchen

verkauft zwölf vierjährige fernfette Odfett und einige fette Stube.

Dom Placiki per Garoda hat 1 Bullen und 8 St. fette Rühe zum Bertauf.



16 Rernfette Odifen, De trod. Butter, fteh. 3. Beit. in Chlebowo bei Riccto.

7 Stück Ljähr. fette Odisen und 70 Stua fette Sammel (South bown-Kreuzung) fteben zum Bertauf auf dem Dominium Venetie bei Gonfama.



Einen jungen Suhnerhund wünscht zu faufen.

Kamm, Allitomisch I per Reutomischel



34 fernfette Mahomien, (6) bis Weihnachten abzunehmer, offerirt

Dom Labisaynok bei Gnefen

300 St. Hammel, dur Maft und Bucht ge ignet, berfauft Dom. Starenzyn p. Janowiec. Mahres ertbeilt

Dom. Wapno p. Srebrnagora. Billiger Weihnachts : Musverfauf

von Kindergarderoben für Knaben und Mädchen zu beradzeietzen Preisen Waf-lerftr. 24, eine Tr., im Hause des Buch-tenmachers H. Hoffmann. Erschtw. Gensler.

Engl. und franz. Kurz- und

Mile haararbeiten werden gut und billig angefertigt Wallifchei 93.

sind billig zu verkaufen Beilhelms. vlag 17, 1 Treppe.

mathgeber's neues bürgerliches

874 Recepte.
Preis geb. 20 Sgr. Vorräthig bei Dosspin Dolowicz, Markt 74.

Baer & Hempel's

Familien-Greifer-Nähmaschine, preisgekrönt wegen Bor- Nähmaschinen-Handlung von züglichkeit: Paris 67. Wien 71. Lager: Posen, Markt 9, I. Ctage, in der Pälschefabrik von

W. Mickel.

Große Weihnachts-Ausstellung französischer Zbijouterien und Suxus-Artikel. Eduard Tovar,

Paris. zeigt hierdurch ergebenft an, daß er am biefigen

Plate und zwar Mylius' Hôtel, Zimmer 15, I. Ktage

während einiger Tage die neueffen Erzeugniffe Parifer Induffrie in ben reigenoffen und gefdmadvollften Muffern ausgeftellt hat.

Als besonders empfehle ich zu Weihnachts-Ceschenken Bonbonidres, Blumenvafen, Bifiten-Rarten-Schalen, Flacons, Chreibzeuge, Receffaires, Thermometer, Uhrhalter aus Porzellan, Schildpatt,

Fächer in Elfenbein, Schiltpatt, Seide, Atlas, Rnochen, Gage, Taffet, und Blumen in ter prachtvollsten Musmabl.

Dame schmude in mehr als 300 verschiehenen Muftern; fowie eine reiche Auswahl herren- und Damen-Uhrketten, Medaillons, Armbander, Diademe 2c. 2c.

> Eduard Tovar, Paris. Mylius' Hôtel.

Gine leiftungefähige

Ramm- und Streichgarn-Spinnerei, welche hauptsächlich Strickgarne fabrizirt, sucht in den Provinzen Preußen. Pofen und Schlesien einen gewandten, thätigen Agenten. Derselbe müßte Diesen Rayon jährlich zwei bis dreimal bereisen und mit dem Artikel durchaus vertraut sein.

Franko-Offerten suh H. 43147 befördern Saafenstein u. Bogler, Annoncen-Expedition in Köln.

Delicatestes Weihnachtsgebäck!



Sanbere Berhadung!

Pofen,

- too

August Ming, Withelmsplay 4.

Engl. Gattel, Reitzeuge, Cha-

bracken, Sporen, Reit: und Fahrpeitschen Gebisse und Reitutensilien.

Thierärztliche Instrumente, Biehsprigen, Pferde: n. Lieh: Scheer-Maschinen.

Galanterie-Waaren. Teine Gifen Bronge-Gegenstände.

Jagdgewehre, Revolver, Ze- Lisch-, Salon-u. Sängelampen. chins und Munition, Jagd- Betr. Sturmlaternen. utensilien jeder Art. Sans und Küchengeräthe Saus und Rüchengerathe jeder Alrt.

Complette Musftattungen. Hanshaltungsmaschinen. Migente.

Britt. und Renfilber-Waaren Dienvorscher, Kohlenkasten und Heizgeräthe, Engl. und Solinger Stahlwaaren, Respiratoren.

Weißblech- und Lacierwaaren Betr.-Koch-Apparate. Ruffifche Camoward. Schlittschuhe und Schlitten= geläute.

Pofen, AUSUST MIUS, Withelmsplay 4 Aufträge von außerhalb werden umgebend prompt erledigt.

Als vorzügliches nachtsgeschenk empfehle die berübmte ocht amer fanische

Mähmaschine von Weehler & Wilson, Chagrin. nur allein zu haben in ber

A. Heinzo,

Weihnachtsgeschenke empfiehlt

Friedrichaftrage Dr. 1.

antique Klappsessel zu Stidereien,

Schaukelftühle, Mah- und Blumentische, Fauteuils,

Damen- u. herren-Schreib. tische,

Bücher-Noten= und Stageren,

Thertifche, To letter fpiegel re. augerdem eine große Auswahi Rindermobel gum prattifden Gebrauch.

S. J. Mendelsohn.

Marmorausstellung Tilsners Hôtel garni.

Dienstag, Mittwech, Donnerstag, und Freitag werden verschiedene Pracht-Marmor fachen als Bafen, Schaalen ic. zu Spottpreisen verkauft.

Für Weihnachten!! Berlag von Otto Janke in Berlin, Unhalteftrage 11, zu bezieheniburch alle Buchhandlungen, in Posen

Ernst Rehfeld, Wilhelmsplat 1,

(Hotel de Rome.) Lexis, Willibald, Gefammelte Werke. Neue wohlfeile Ausgabe Geh. 6 Thir. 20 Sgr. Brook, A., Schutzlos. aber nicht hülflos. 2. Auflage, geb.

1 Thr.
10 II in 8, Wilfie, John Jago's
Geift. Aus dem Englischen. 12.
Eleg. geh. 1 Thir.
Die weiße Fran. Geh. 1

rangois, E., von, Die lette Recenburgerin. 3. Auflage. Geb.

1 Lylr. Galen, Philipp, Das Irrlicht von Argentieres. 2. Auflage. Geb. 1 Thir. 2. Aufl

Geh. 1 Thir. Gu g tow, Karl. Die Ritter vom Geifte. 5. Auflage. 4 Bande. Web.

2 Thfr.

Der Zauberer von Rom.

Bierte, nen bearb. Ausgabe. 4 Bde.

Geh. 3 Thtr.

Hild e b rand t's, Ed., Prof., Neise

um die Erde. Nach seinen Tagebüchern von Ernst Kossack. Mit Portrait 4. Aufl. 12/4 Thtr.

Zen sen, Milbelm, Die Insel,

Ein episches Gedicht. Eleg. geh. 1

Thtr. 10 Sgr.

Zew as b. Kaunn. Gesauwelte.

e wald, Fanny, Gesammelte Werke. Neue Ausgabe. 12 Bde. a 1 Thir. 15 Ggr. 2 udwig Otto, 3wifchen Sim-

mel und Erbe. 3. Aufl. 10 - Die Heiterethei und ihr Widerspiel. 3. Aust. Geb. 1 Thr. - Gefammelte Werke. 4 Bde. 2 Thir. Marr, A. B., Ludwig van

Beethoven Leben u. Schaffen. In 2 Theilen mit chronologischem Berzeichniß der Werte und auto

graphischen Beilagen 3. Auflage

Münfterleben. 4. Aufl. 3 Bde.

Geb. 2 Thir. Rothenfels, E., v., Saideblume. 2. Aufl. mit Portrait. Geh. 1 Thir. 10 Sgr.

Schweichel, Robert, Der Bild: fchniger vom Achenfee. 3 Bbe.

Als paffendes Weihnachts-Geschenk empfehlen wir bas in unferem Berlage erichienene

Gefangbuch für die evangelischen Gemeinden der

Proving Posen in hochfeinen und eleganten Ginbanden in Sammet und

W. Decker & Comp.,

hofbuchdruckerei.

Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier geldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873. Das Diplom "Hors Concours" Lyon 1872.

Mur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes

den Namenszug Leliebig in blauer Farbe trägt.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesell-

Herrn Alphons Peltesohn in Posen. in Gostyn bei: Apoth. H. Voigt, Zu haben in Posen bei: S. Alexander, Gebr. Andersch, in Jutroschin be Jacob Appel, R. Barcikowski, Mortimer Scholtz, Apoth, in Kosten bei Emil Brumme, Apoth. Gustav Selle, Apoth. Brandenburg, in Kostrzyn bei: Apoth R. Treplin Wwe, in Krotoschin bei: A. Cichowicz, Alb. Classen, Apoth. Max Scutsch, Apoth. E. Sartori, in Kalisch bei: Apoth. H. Elsner, Ed. Feckert jun.,

Frenzel & Co., H. Hummel, J. N. Leitgeber, J. N. Leitger T. Luziński, Apoth. Dr. Mankiewicz, W. F. Meyer & Co., J. K. Nowakowski, Apoth A. Pfuhl, Gust. Reimann, Med. A/S.,

Oswald Schäpe, S. Sobeski, Ed. Stiller, in Bojanowo bei: Robert Knothe, Apoth. E. Grieben, Exin bei:

A. Degner,

Apoth. Jaensch. Mikulski, Carl Wercker, in Rawicz bei: Apoth H. Schumann. Apoth. H Möllendorf, Julius Heinrich,

Adolph Pollack, Adolph Trosba, Wongrowiec bei: W. Zapałowski,

in Zain bei:
A. Schilling, Apoth. Kundner.

Der lebendige Anoten. Gin luftiges Tigerfpiel. Preis 15 Sgr. Pracht-Ausgabe mit Knallbüchse, Tigerkopf und humoristischem Tigerkopf 1 Thir. 10 Ggr. 3ft allen Jugendfreunden zu empfehlen. Borrathig bei Ernft Reh-feld, Wilhelmspl. 1.

MENTAL SECTION OF THE PARTY OF Englische Drehrollen auswärtiger gabrit stehen billigst zum Berkauf Schloßstraße 83 im Milchgeschäft.

Aeue u. praktische Teppidreiniger, die ohne den mindeften Staub aufzuwirbein im Zimmer angewandt we den konnen, empfiehlt als hr schones Weihnachtsge-Schenk

Moritz Brandt, Posen, Markt 55.

Bu Weihnachts-Gefchenten offerire ich Stüd Creas für 3 Thir. — Sgr. Paar Bettdeden 3 Thir. — Sgr. Stüd Shirting 2 Thir. 5 Sgr. Dpd. Taschentucher rein Leinen 1 Thir. - Sgr. 1/2 Dtd. Rindertaschen-

Türker, rein Leinen — Thir. 15 Sgr. Tijchtuch 12½ Sgr. hürzenzeug a 5½ Sgr. que-Barchent a 5 Sgr. 1 Tijchtuch Schürzenzeug Dique=Barchent Chiffen Wallis

Louis 3. Löwinsofin, Marft 84.

Königsberger und Lü= beder Marzipan täglich frisch empfiehlt

Petroleum-Lampen, Petroleum-Kochmaschinen, Wiener Kaffeemaschinen, Berzelius-Kessel u. Lampen, Solinger Messer aller Art

Breslauerftrage 38.



In deziehen in Po-fen von den Herren And Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Laderstrau Lederstrau Laderstrau La

NB. Nur mit meinem Ginwickelungspapiere und den drei Original - Etiquettes versebene Blaschen find acht.

Reine Huhneraugen und Frostleiden mehr!

Die von der rühmlichst bekannten berliner Fußarztin Elisabeth Kes-ler ersundene giftfreie Sühner-augenfalbe, die jedes, auch das veraltetstehühneraugeschmers. Warzipan=Thee=Confect los austilgt, ift in Schachteln a 2 und 1 Mark, E. Kehlers Frostmitztel a 2 Mark, Ballens, Heile und Melden a 2 und 2 Mark mit Positionung 25 Pfennige mehr in der Cosonialwaarenhaublung bei Jacob Flanter in Posen, Wallichei 95 zu haben. S. Alexander (H. Kirsten), 500

frisch geschoffene Safen, Biriche und Refe empfing

A. Cichowicz. Ein lebendes wildes

5 d wein

fann ebenfalls in Augenschein genommen werden.

Jamaica-Rum, Cognac, Arac de Goa, Arac de Balavia, Punsch-Syrup,

fowie bas Liter Liqueur vorzüglichfter Qualität à 8 Sgr. empfiehlt Wilhelm Latz, Wronferitr. 4.

Aachener Printen in befannter vorzuglicher Qua-

und empfehlen J. P. Beely & Co.

Befte Elbinger Reunaugen a Schodfaß 3 Thir. 15 Sgr., Gelée Mal in Studen ober Roulade a Pfb 121/2 Sgr., in Fässern 10 Ofb. Br. Bratheringe a Wellfaß (80 Stud) 1 Thir. 25 Sgr., Russ. Sardinen a Kas 10 Ofb. 1 Thir., Räucherlachs, Mäucher und große Flundern empfiehlt

R. Saule, Wafferftr. 25. Gute Pfefferkuchen, Baumsachen und Buderwaaren offerirt mit Rabatt bem geekrten Publikum 3. Franz, vorm.
D. Jaensch, St. Martin 43.

Gin großes Quantum befter folefischer

Wallnune fteht zum Bertauf bei Julius Placzek & Sohn, St. Martin 31.

Schoten,

die feinsten in Blechbüchsen a 1 Thir., (bei Abnahme von 25 Buchsen billiger) find nur zu haben bei A. Niessing

in Boln .= Liffa.

eben ift erfcbienen bie 35. Aufi. Des weltbefannten, lehrreichen Buches

Der perfonliche Schnt Rathgeber f. Männer jeden Alters von Laurentius. In Umichlag verfiegelt.

Taujendfach bemahrte Silfe und Beilung (25-jah-rige Erfahrung!) von bemährte Schwäche-

suftanden des mannl. Geichlechts, Rervenleiben ze,
ben Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlischer Excesse. — Durch jede Buchhandlung, auch in Bred-lau von der Schletter'ichen Buchhandlung, fowie von bem Berfaffer, Sobestrage, Leipzig, zu beziehen. Preis 1/3 Thir. Gewarnt wird vor gewiffen Nachahmungen u. Nachaf.

fereten meines Buches, die sich, um das Publikum zu täuschen, fogar bis auf den Wortlaut meiner Ungeige erftreden. Daher achte man barauf, die echte Ausgabe meines Buches, bie 35. Original-Anflage

von Laurentius Band von 232 Seiten mit 60 quatom. Abbilbungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensftempel des Berfaffers versiegelt ift. L. (H. 05,200.)

Als Weihnachtsgeschenk Iserlohner Lotterie=Loose

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Hauptgewinn 3000 Mf. ber Bofener Zeitung ju haben. Auskunft Friedrichoftr. 16, 2 Er.

Schönftes Gefchent für Damen: Worte dr Liebe.

Aus unfern Dichtern gemählt von Frauen. und Freundeshand. Söchft eleg. gebunden mit Gold-ichnitt 1 Thir. Berlag von Guftav Schulze in Leipzig, Thalftr. 31. ((Borrathig in allen Buchhandl.)

THE RESERVE OF THE PROPERTY OF Luttiges Weihnachtsfpiel! Für biefe Saifon erfchien :

Der lebendige Knoten. Ein luftiges Tigerfpiel für

Gin lustiges Tigeriptel für die Jugend und deren
Preinde.
Preis 15 Sgr. Prachtausgabe mit Knallbüchfe, Tigerkopf und humoristischem
Textbüchsein.
Preis 1 Thlr. 10 Sgr.
Borräthig in Posen bei
J. J. Heine,
Markt 85.

Markt 85.

Luftiges Weihnachtsfpiel! Für Diefe Gaifon erfchien:

Der lebendige Anoten. Ein luftiges Tigerfpiel für bie Ein luftiges Algerspiel fur die Jugend und deren Freunde. Preis 15 Sgr. Prachtausgabe mit Knallbüchfe, Tigerkopf und humoristischem Text-büchlein. Preis 1 Thir. 10 Sgr. Borräthig in der Buchhanblung Joseph Folowicz, Martt 74.

Latterie

lität sind wieder eingetroffen Antheise 1. Cl., ¼ 4 Thir., ½ 2, ¼6 bei & Basch, Berlin, Molken-und empfehlen (H. 15370.)

Am 6. Jan. 1875: Aufang d. I. Kl. Kgl Preuss. 151. Staats-Letterie Hierzu verkauft und versendet intheilloose: (H. 15353.) Antheilloose: 1/1 1/2 1/4 1/4 1/15 1/32 1/64 58. 29 14½ 7½ 4 2. 1 Mrk geg Postvorsch. od. Einsend. d. Betr. Staats-Effect .- Hadlg . Max Meyer,

Maeriles, Leipzigerstr. 37, u. alt. Lott. Gosch. Prss. gegr. 1855

2. Rauh, Berlin SW. Wilhelmöstraße 144 a. erscheinen die wichtigen im Prozesse vorkom-

menden politischen Er= lasse Fürst Bismarcks, bie Berichte Graf

and andere Attenftucke unverfürzt und genaunach den Drigi= nalen verglichen, ferner die Rede der Verthetdiger von benfelben ]H.15477.] revidirf.

Alle Buchhandlungen erhalten fäglich Zusendun-

gent per Rreugband.

Die Haarwuchssalbe des Apothefers Otto Selle zu Ba-chan empfehlen in Folge der in der That ausgezeichneten Resultate wahr-

2. Stein, Butgermeifter in Bachan, Minta Schwahn, Tochter bes Paftore Schwahn in Guntersberg ei Reet. Schwandt, Bedienter Schlagenthin bei Arnswalde. Fries berite Beckmann, Badelow b. Ba-chan. Dallmann, Müllergefelle in Falfenburg. Frau Rurichnermeister Vogelgesang in Bachan in Pomm

Die Kaiserl und Königl. Hof - Chokoladen-Fabrik von Gebrüder Stollwerck

in Coln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Posen den Herren A. Kunkel jun, Gebrüder Kreyn, A Cichowicz Nachfolger, L. Kletschoff jun, Sam. Kan-torowicz jr. und Conditor J. Cichowicz, in Ostrowo Hrv. E. Frieboes.

Biebung 1. März f. J. Sofort ober z. 1. Januar 2 Zimmer a 1 Thir. in der Expedition und Entrée Reuft. Markt 9 zu verm.

# Monogramme



auf Briefbogen und Converts in den geschmack-

vollsten Deffins hält als



## passende Festgeschenke

beftens empfohlen

die Sofbuchdruckerei 28. Decker & Comp.

Savanna-Cigarren.
a Mille 18, 20, 22½, 25, 30 und
40 Thir. Nechte Cuba-Cigarren,
in Originalbasi-Vaceten zu 250 Stück. Mille 20 Thir. Manilla Cigarren, lindert fofort und beilt fcmell Mille 20 Thir. Hantilla Cigarren, a Mille 20 Thir. Handle Aller Mrt. als Geschicks, Brusten 500 Stück, a Mille 12 Thir. 500 aller Art, als Geschicks, Bruste, Haller Art, als Geschicks, Bruste, daller Art, als Geschicks, Bruste, and Bahrschmerzen, Kopfs, Cande und Bahrschmerzen, Cande und Bahrschmerzen, Cande

Ballifchei 93 ftebt eine neu tapezirte und gestrichene Wohnung mit Bafferleitung, für 110 Thir., zu ver-

Bressauerstr. 9

ift eine Mohnung bon 5 Stuben I. Gtage fofort zu vermiethen. Graben 25

ift eine Parterre-Wohnung von 4 Stugiren gewünscht. ben fofort zu vermiethen.

1 Sadent nebst angrenzen-bem Zimmer ist Dischelmsplat 15 sof. zu verm. Rah. bei Joseph Basch, Markt 59. Ein möbl. warmes 3., 1. Stod, ift St. Abalbert 40 B. zn vermiethen. Gin möblirtes Bimmer gu vermiethen

Lindenstraße 1a. 3 Treppen.

Markt Mr. 81 ift bie 2. Et. b. ftebend aus 5 Bimmern, Ruche m. Bafferleitung, Entree u. Beigelaß & 1. April f. 3. 3.

Adolph Asch.

Wilhelmsplat 17 mehrere Wohnungen zn ver-

Neue Pofthalterei, Teichftrage, 2 Tr echts ift fofort oder vom 1. Januar in freundl. möbl. Zimmer bill. zu v. Januar Sobe Gaffe 6, 2 Stub. und Ruche u Reujahr 3. verm.

Sin möbl. Zimmer zu vermiethen bei zum Antritt fur Din 1. Ju-Wittwe Papke, halbdorfftraße 21, im nuar burch Abreffe 75 Posepofe, eine Treppe.

Gine Poft - Unterbeamten . Stelle mit vorläufig jährlich 132 Thir. und Erpreß-botenlohn ift zu besetzen. Befähigte Personen können sich melden unter H. S. in der Expedition der Posener Zei-

Ein fl. möblirtes Bimmer gu verm. Ronigsftr. 18, 2 Treppen links, Bolks-

Gin freundl. mobl. Part. Bimmer, Thorftr. 10b v. 1. f. Dt. ju vermicthen.

Inspettorftelle in Giedlec to ei Lekno besett.

Ein junger Dekonom wird als hof-beamter bei 120 Thir. Gehalt gesucht. Bu erfragen in der Expedition der Pof. W. 213. Rofenfeld.

Auf dem Dominium Wilfomo bei But findet zum 2. April 1875 ein ordentlicher, einfacher Gartner Stellung. aus dem Drte, mit guten Schulkenntniffen, kann bald, oder per 1 Januar

Gine Birthin, die mit 1875 bei mir placirt werden. der Küche, Federviehe, Schweineund Ralbergucht Befcheib weiß, findet am 2. Januar 1875 Stellung in Bialokofa bei

Fr. Baronin v. Massonbach. geb. von Cof.I.

Ein Wirthichaftsbeamter mit bem Rechnungewefen vertraut und u Neujahr Stellung auf der Domaine Grabit bei Zirke. Gehalt 150 Thir Perfönliche Vorstellung erwünscht.

fann fofort hier eintreten. Marwig bei Landsberg a. 28.

Dr. Pattison's

remer Cigarr.- Tabrik
Perkeuertes ou gros-Lager für de.
Sonverein in Janusver. — Etwai
Ausgezeichnetes, preiswerth, in feinen
Davanacigarr., unfortiet, Tser Ernie,
Tig.-Kift. 250 Ct., 643-96. Carantie
foöner Brand, Geschmad u. Arome
Jul. Schmidt, Dositeferant, HANNOVED Gin zuverlässiger Sofbeamter wird gum 1. Januar 1875 auf dem Dom. Dwieczki bei Gnesen zu enga-

Gber-Inspektor.

ift eine Bohnung von 4 Stuben in der I. Etage u. zwei Bohnungen von 3 und Marianowo mit Dampfbrennerei vermiethen. Inspector, welcher verheirathet sein kann, zum 1. April 1875 gesucht. Meldungen sind an den Besiger nach

Tarnowo bei Pofen zu richten. Eb. Schon. 3ch brauche baldigft einen Bureau Gehilfen. Im Polizeifach geübter, bei-der Landesiprachen mächtige Bewerber wollen sich schleunigft melden. Ein-kommen nach Uebereinkunft.

> Siernat, Diffritte - Rommiffaring.

Bum 1. April f. 3. wird vom Dom. Roffetnica ein verheiratheter Ruticher bermiethen. Naberes bei g fucht; nur perfonliche Delbung wird berücklichtigt.

R. Funck.

1 Wirthichaftselev n und 1 tüchtigen Boigt sucht das Dom. Placiki per Schreba.

jum Untritt fur ben 1. 3a. ner Zeitung mit Beifügung ftellung Rubezahl, ber Berggeift feiner Attefte gefucht.

Gine berrichaftliche Rochin ucht jum 1. Januar 1875 das Dominium Tarnowo bei

Ein Dampf · Preschmaschinenführer wird gefucht von

> Huet. Pofen, St. Martin 55.

Gin Commis, welcher Das Rurgman ren-Weichaft bier, ober in biefiger niffen, tann balb, ober per 1. Januar

D. B. Cohn. Ginen Lehrling, ofort fucht unter gunftigen Bedingungen

S. Hantorowicz. Leinen- u. Teppich-Sager.

Gin prattifcher Bimmerpolier der mit verschiedenen laffen werden aut empfohlen, findet sogleich ober auch Berbanden geubt ift, find t fofortige und bauernde Beschäftigung bei b.m Bimmer- ipateftens 9. 3. nuar t. 3. Gin Brenner mit guten Beugniffen meister Ballenstedt in Gne- erfolgt fein. fen. Beugniffe einzufenden.

Sur unfer Colonial-, Bein- u. Delifateffen - Geschäft suchen gum sofortigen Antritt einen Lehrling, ber polnischen

Julius Plaezet & Sohn, St. Martin 31.

In meinem Stabeisen- und Gisen-waaren Geschäft findet ein Knabe, Sohn ordentlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als

Lehrling Aufnahme. C. B. Dietrich - Thorn. Offene Stellen

für alle Branchen des Sandels, der gand- und Forstwirthschaft vermittelt für Stellenvergeber foftenfroi, für Stellensuchende gegen bil-liges Houorar bas Bermitte-lungs Bürean von August Frose in Danzig (D. 8445.)

Für mein Materiale, Weine und Eisengeschäft suche ich zum 1. Januar 1875 einen tüchtigen

Commis,

welcher in Wort und Schrift beider Landessprachen mächtig und mit der Buchführung und Correspondence ver-

Herrmann A. Kahl, Stenfchewo.

Gin Raufmann wünscht für einig Stunden des Tages taufm. Beschäft. Offerten sub M. 14 an die Erped. b. 3tg. erbeten.

1 rout. Mann, ev., verh., m. w. Fa-milie, sucht als Anffeher, Comtoir: diener, Bortier 2c. Stellung. Näheres bei Commission. Herrn A Oftermann, Friedrichsftrage 3

Gin junger Mann, ber bereits einige Jahre die gandwirthichaft betrieben wünscht zum 1. Jan. 75 eine

Inspettorstelle

(Grwünscht ift ein größeres Gut und speziellere Leitung des Besigers.) Gef. Offert. erbitte unter P. C. poste rest. Rifftowo (Prov. Pofen. Gin landwirthschaftlicher Rechnungsbeamter fucht Stellung. Abr.

E. H. in der Erp. der Pojener 3tg. Gin Destillateur. Wielichowo, den 11. Dezember 1874. in der Erped. d. 3tg.

Eine junge Dame wunicht fich auf biefem Wege gut gu verheirathen, ba fie in gezwungenen Berhättniffen lebt.

Auf Vermögen wird nicht gesehen sondern auf liebevolle Behandlung. Reflektanten wollen ihre Adresses niederlegen poste rest. 21. 3. 100.

Interims Cheater in Bofen.

Die Aufführung von Rübezahl der Werggeift, Ein Birthschafts-Assistent, sindet den 25., 26. und 27. dieses Wonats statt. Auswärtige Gerrschaften evangelisch und selbsstehatig wird werden darauf aufmerkjam gemacht, sich werden darauf aufmerkjam gemacht, sich werden darauf aufmerkjam gemacht, sich werden darauf aufmerkjam gemacht, sich

Mehrere Theater-Freunde. Bur Mitmirfung in der Rindervor oder: Der Instige Schneider, Kinder-Komödie in 5 Atten von A. Görner, werden noch junge Künftler gesucht. Meldungen nimmt der Theaterdiener Carl Wilfe entgege

An Vorbereitung:
Nübezahl, der Berggeift, oder
Der lustige Schneider. Kinder.
Komödie in 5 Akten von A. Görner.
Dekorationen werden vom Theatermaler
Dekorationen werden vom Theatermaler
ihn Klein und Groß bewe errn Soffmann neu gemalt, fowie Coftume vom Theatergarderobier Berrn Banall Tamber's

Tolkakarten.-Theester. Gin Buchhalter, mit ber doppel- Dienftag: Bum erften Male (neu einem Buchführung vertraut, tann fich mel- ftudirt: Dampftonig oder: 3m Reiche Mammon's. Allegorisches Beit-Dt. Wilken, Musik von Conrad

Die Direttion.

A Graeber, Berliner- und Dublenftragen. Gde.

Die Gewinnlifte der Schleswia = Holfteinischen Landesindustrie = Lotterie baben erhalten und fan bei uns eingesehen ober auch täuflich für 2 Ggr. abge-

Die Erneuerung der Loofe gur zweiten Rlaffe muß bis

Erped. d. Pof. 3tg.

Berein für Geselligkeit. Seute Dienftag musikalische Abend-Unterhaltung. Anfang pracife 8 Uhr.

Der Vorstand. Bamilien - Magrichien.

Die geftern Nachts 12 uhr erfolgte glüdliche Entbindung meiner lieben Frau Anna geb. Blau von einem fraftigen Knaben beehre ich mich Freun-

fräftigen Knaben beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenft anzuzeigen. Posen, den 14. Dez. 1874.
Inline Burde,
Megierungs-hauptkassen-Kassierer.
Heute frish 5½ Uhr wurde meine liebe Frau Sophie, geb. Werdin, von einem munteren Töchierchen glid ich entbunden. Bosen, 14. Dezember 1874

G. Büttner, Sauptamte-Mififient. Beute fruh murbe meine liebe grau Rofa, geb. Baschwiß, bon einem

Mabchen glücklich entbunden. Obornik, den 12. Dezember 1874. Oscar Michelsen, Apotheker. Durch die heute erfolgte Geburt eines gesunden Jungen wurden wir fehr erfreut.

Berlin, ben 10. De,br. 1874 Theodor Sendel, 3ba Sendel, geb. Scherff



Das am 12, b. Mis. Mittags 12 Uhr ju Stettin erfolgte Able-ben meines lieben Coufins, bes Raufmanns

Garl Müller,

Mitinhaber der Firma Ebershard & Müller, zeige ich hiermit seinen viesen Freunden und Bekannten tiesbewegt an. Posen, den 13. Dezember 1874.
21. 3. Goebbels.

THE STREET STOCKS AND EXPLORED THE STREET STREET, THE STREET STREET, THE STREET STREET, THE STREET, TH

90

itt

5

Der

29

Da

ein

ma

Sti

fun

als

rid Kan De

den

dirt

Conntag Nachmittag ftarb unfer liebes Tochterchen Wally nach furgen Leiden an der Lungenent-G. 23. Beder

Die Beerdigung findet ftatt Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Jesuitenstrafe Rr. 1. A VACESTACIAL EXPERIENCE DE LA COMPANION DE LA

nebit Brau

Seute Nacht ftarb plöglich unfer heurer Gatte, Bater, Bruder und

Serrmann Loevinfohn Tief erichüttert widmen biefe trau-

rige Anzeige Danzig, den 13. Dez. 1874. Die Hinterbliebenen. Rach langen Leiben entschlief heute auft und ruhig unfer innigst geliebter guter Mann, Bater, Bruder, Schwager und Onkel der Kausmann

Sirsch Wach in Kurnik

im 52. Lebensjahre. Um ftille Theilnahme bitten Die Hinterbliebenen. Kurnik, den 9. Dez. 1874.

Madjruf. Am 12. 6. M. früh 6 Uhr verschied nach furzem Leiden unfer so hoch ge-chähter und von Allgemein beliebter

H. Sarahsohn,

Der Berluft, welchen unsete Ge-meinde erstitten, ist so schwerzlich, daß ihn Klein und Groß beweinet Nicht allein als Rabbiner, welchen

wir an ihm verloren, sondern einen friedliebend wohltsätigen, wahrhaf frommen Mann betrauert die Chebra Reduicha

Friede feiner Afche! gemälbe mit Gesang in 5 Aften von Die Krantenvereinsvorsteher Dt. Wisten, Musik von Conradi Interims-Theater

in Posen. Dienftag den 15. November: Die schöne Sünderin.

Komisches Zeitbild mit Gesang in dre Akten v. Garl Görlig u. E. Jacobson. Musik von A. Conradi. Id verbrenne meire

Schwiegermutter. Schwant in 1 Aufzuge von Jul. Rofen In Vorbereitung:

Mamfell Angot, die Tochter dr Salle. Operette in 3 Aften Deforationen fowie Roftume werben

neu angefertigt. Tertbucher zu "Mamfell Angot" find a 5 Sgr. bei herrn G. Barbfelb zu haben.

Dend und Berlag von B Deder & Co. (G. Rokel) in Poier.